

INTERREG II A ÖSTERREICH- SLOWAKEI (1995 – 1999)

ARINCO Nr. 95.EU.16.010

Schlussbericht gemäß VO (EWG) Nr. 2082/93 Art. 25 Abs. 4

Gemäß den Ergebnissen der Befassung des Begleitausschusses im Rahmen des

1. Rundlaufverfahrens zum ESF-Teil vom 30.4.2002
(G.Z. 3.16/SK-899/02)
2. Rundlaufverfahrens zum EAGFL- und EFRE- Teil vom 7.6.2002
(G.Z. 3.16/SK-1245/02)

SCHLUSSBERICHT über das INTERREG IIA- PROGRAMM ÖSTERREICH-SLOWAKEI IM ZEITRAUM 1995-1999

BERICHTSZEITRAUM: 01/01/1995 - 31/12/2001

(basierend auf der allgemeinen Struktur für die Jahresberichte der Strukturfondsprogramme der Periode
1995-1999 sowie der „Final Report Checklist“ der GD REGIO

[Anm.: Die Nummerierung wurde von der ÖROK-Geschäftsstelle vorgenommen.]

Angaben im Deckblatt entsprechen den Punkten 1, 2, 3 und 4 der Checklist

Bezeichnung:	Gemeinschaftsinitiative INTERREG IIA, Operationelles Programm Österreich-Slowakei
ARINCO Nr.	95.EU16.010
Finanzielle Ausstattung des Programmes:	Gemäß Entscheidungen der EU-Kommission beträgt die genehmigte Gemeinschaftsbeihilfe vom 21.12.1995 K(1995)3437/2 in MioECU 5,5 davon EFRE 4,856, EAGFL 0,234 und ESF 0,41 (ab 17.7.1995) und vom 14.12.1999 K(1999)4038 in MioEURO 5,889689 (indexiert) davon EFRE 5,167672, EAGFL 0,399567 und ESF 0,322450
Programmdauer:	1995 - 1999
Koordination der Programmabwicklung:	Amt der Niederösterreichischen Landesregierung Abteilung Raumordnung und Regionalpolitik Geschäftsstelle für EU-Regionalpolitik Landhausplatz 1, 3109 St. Pölten Tel: 0043-(0)2742-9005-14129 Fax: 0043-(0)2742-9005-14170 Amt der Burgenländischen Landesregierung Europabüro Europaplatz 1, 7001 Eisenstadt Tel : 0043 - (0)2682 - 600 - 2826 Fax : 0043 - (0)2682 - 600 - 2927

	<p>Regionalmanagement Burgenland Technologiezentrum, 7000 Eisenstadt Tel: 0043 - 2682 - 704 - 2400</p> <p>Magistratsdirektion der Stadt Wien EU-Förderungen Schlesingerplatz 2-4, 1080 Wien Tel : 0043 - 1- 4000 - 82582 Fax : 0043 - 1- 4000 - 7215</p>
Übermittlung der Berichtsdaten an das Sekretariat der Begleitausschüsse durch:	<p>Amt der Niederösterreichischen Landesregierung Abteilung Raumordnung und Regionalpolitik Geschäftsstelle für EU-Regionalpolitik Landhausplatz 1, 3109 St. Pölten Tel: 0043-(0)2742-9005-14129 Fax: 0043-(0)2742-9005-14170</p>

Inhalt

A. OPERATIONELLER KONTEXT / PHYSISCHE DURCHFÜHRUNG

1. Entwicklungen wirtschaftlicher, sozialer, politischer, rechtlicher bzw. legislativer Art während der Programmlaufzeit im Programmgebiet

Checklistenpunkt 5

Die Entwicklungen während der Programmlaufzeit im Programmgebiet lassen sich als durchaus positiv bewerten.

Die wirtschaftlichen und sozialen Entwicklungen weisen folgende Charakteristika auf.

Ausgehend von einer heterogenen Wirtschaftsstruktur und einer damit verbundenen unterschiedlichen sozialen Struktur, ist es in der österreichisch-slowakischen Grenzregion durch die grenzüberschreitende Zusammenarbeit zu einer erkennbaren Verbesserung der Lage gekommen.

Einen wesentlichen Beitrag dazu geleistet hat die verstärkte Kooperation auf Ebene der Kommunen, der regionalen Akteure (z.B. EUREGIO Weinviertel – Südmähren – Westslowakei), sowie die intensivierete Zusammenarbeit auf betrieblicher Ebene.

Die politischen Entwicklungen während der Programmlaufzeit waren vom Beginn der Beitrittsverhandlungen mit der Slowakei geprägt. Durch die Realisierung grenzüberschreitender Projekte mit positiven Auswirkungen auf beiden Seiten der Grenze konnte vereinzelt skeptischen Stimmen entgegengewirkt werden.

Die Unterschiede in den rechtlichen Grundlagen und die budgetären Abläufe zwischen INTERREG IIIA/PHARE CBC sind trotz Bemühungen zu einer gewissen Annäherung nach wie vor ein Haupthindernis für eine wirksamere grenzüberschreitende Kooperation.

2. Auswirkungen dieser Entwicklungen auf die Umsetzung des Programms; ggf. Einhaltung etwaiger besonderer Durchführungsbestimmungen oder im Rahmen der Partnerschaft vereinbarter Bedingungen (z.B. Genehmigungsbeschlüsse)

Checklistenpunkte 6 und 7

Die Auswirkungen dieser Entwicklungen generell auf das Programm wurden vorab berichtet. Veränderungen im Programm (Finanztabellenänderungen) wurden generell durch Angebot und Nachfrage auf Projektebene bestimmt und waren auch unmittelbar in Verbindung mit den nationalen Möglichkeiten der Kofinanzierung zu sehen.

3. Koordinierung der Interventionen mit den anderen Strukturfonds, den Gemeinschaftsinitiativen, den Interventionen der EIB und den sonstigen bestehenden Finanzinstrumenten sowie Übereinstimmung mit anderen sektorspezifischen, regionalen, nationalen oder gemeinschaftlichen Politiken

Checklistenpunkt 8

Die Koordination der Intervention mit den anderen Förderinstrumenten auf europäischer Ebene soll der Vorbereitung der Regionen auf ihre neue Rolle im erweiterten Europa dienen.

Durch die Errichtung u.a. der Regionalmanagements ist es zu einer verstärkten Organisation und Vernetzung der Regionen in sich und untereinander gekommen. Dadurch hat sich die Wirksamkeit der Koordination zu den anderen Strukturfondsinstrumenten, Gemeinschaftsinitiativen erhöht.

Das INTERREG IIA – Programm hat eine wichtige komplementäre Funktion zu den Zielgebietsprogrammen und anderen Gemeinschaftsinitiativenprogrammen. Durch eine aktive Einbindung der involvierten Akteure in die Programmerstellung und -umsetzung, wurde die Abstimmung auf breiter Ebene sicher gestellt.

Durch die Unterstützung bei Projekten mit grenzüberschreitendem Bezug ist auch die Koordination mit dem EAGFL gegeben. Bei der Formierung grenzüberschreitender institutioneller Kooperationen trat INTERREG IIA als ergänzende Maßnahme zu anderen Strukturfondsprogrammen – wie zu den Ziele 1, 2 und 5b sowie LEADER II und URBAN I Wien u.a. – auf.

Die Österreichische Raumordnungskonferenz nimmt die Koordinierungsfunktion auf Bundesebene wahr. Im Rahmen des Unterausschusses für Regionalwirtschaft wurde die inhaltliche und verwaltungstechnische Abwicklung und strategische Ausrichtung der Programme entwickelt und während der Programmumsetzung reger Informationsaustausch auf gesamtösterreichischer Ebene sichergestellt.

Die grenzübergreifende Abstimmung von INTERREG IIA Österreich-Slowakei mit PHARE CBC erfolgte durch die dafür vorgesehenen Ausschüsse (Begleitausschüsse).

4. Beispielhaft Darstellung von Projekten

Europäischer Fonds für Regionale Entwicklung - EFRE

Priorität 1 Grenzüberschreitende Planungen und Studien

Feasibilitystudie „Die Bernsteinstraße“

Das Weinviertel verfügt im österreichisch-slowakischen Grenzgebiet über ein beachtliches kulturelles und touristisches Potential. Die Bernsteinstraße als bedeutende Fernhandelsstraße von der Ostsee zur Adria hinterließ Spuren kultureller Verknüpfungen und war auch stets eine geschichtsträchtige Schnittstelle (militärisch, archäologisch, usw.). Diese teilweise historischen kulturellen Grundlagen sollen in verschiedenen Projekten dem Tourismus der Region eine neue Dimension geben. Die bisherigen Bemühungen zum Thema „Bernsteinstraße“ sind großteils getrennt voneinander in verschiedenen Bereichen abgelaufen. Das nunmehr vorliegende Projekt soll daher inhaltlich den gesamten Bogen einer regionalen, nationalen und

internationalen „Bernsteinstraße“ abstecken. In drei Projektphasen sollen zunächst die vorhandenen Anregungen, Ideen und Unterlagen gesammelt, verdichtet und ergänzt werden. Dann erfolgt der Aufbau des Netzwerkes und der thematischen Arbeitsgruppen, aus deren Arbeit schließlich die Definition und Ausarbeitung konkreter investiver Projekte entstehen soll.

National 33.139 €

EFRE 33.139 €

RIN - Regionale Zentren im Netz

Vorrangiges Ziel von RIN ist die Förderung des Wissenstransfers, der Kommunikation und der Kooperation unter den beteiligten Kommunen und Regionen im gemeinsamen Grenzraum Niederösterreich – Tschechien – Slowakei – Ungarn. Städtenetzwerke stellen eine moderne Möglichkeit zur Verknüpfung und Verbreitung regional vorhandenen Wissens und Best Practice Beispielen dar. Vor dem Hintergrund der EU-Erweiterung kommt einer verstärkten und strukturierten Kooperation mit den Beitrittskandidaten eine besondere Bedeutung zu. Meist werden derartige Netzwerke von großen Städten betrieben (Wien – Brno – Preßburg – Győr). Dabei wird vergessen, daß große Städte eine Sonderform darstellen, deren Erfahrungen nicht auf Klein- und Mittelstädte mit bis zu 15000 EW übertragbar sind. Die beteiligten Städte verstehen sich jede für sich als treibende Kraft der kleinregionalen Entwicklung im Grenzraum. Durch die regionalübergreifende Vernetzung und den dabei stattfindenden politischen Dialog der Entscheidungsträger soll gemeinsam der Prozeß der EU-Erweiterung aus der Sicht der betroffenen Akteure aktiv gestaltet und dabei neue Impulse für das Grenzland gesetzt werden. Inhaltlich bieten sich folgende Felder der Kooperation an:

- Kommunale und regionale Raumplanung
- Infrastrukturplanung
- Energie, Umwelt, Ressourcen
- Wirtschaftliche und technologische Zusammenarbeit
- Kommunale Verwaltung und Organisation
- Kultur

Durch das Projekt RIN soll also eine Plattform des Austausches für Kommunen entstehen, die sich neben den persönlichen Kontakten auch der neuen Medien bedient.

Kommunale und regionale Planungsinstrumente als Grundlagen für regionalpolitische Kooperationen zwischen Niederösterreich, Tschechien und der Slowakei

Transnationale Raumentwicklungsstrategien werden vor dem Hintergrund europäischer Initiativen und Bestrebungen zur Umsetzung eines Europäischen Raumentwicklungskonzeptes immer wichtiger. Mit dem Vorhaben soll daher der Einsatz und die Wirkung planerischer Instrumente für eine nachhaltige Raumentwicklung in der kommunalen und regionalen Planungspraxis in Ländern Mitteleuropas untersucht und verbessert werden, um die transnationale Kooperation zwischen Staaten zu fördern.

Eine wesentliche Voraussetzung für die Durchführung transnationaler Strategien auf europäischer Ebene ist die Realisierung regionaler und lokaler Programme und Maßnahmen. Für eine gemeinsame transnationale Zusammenarbeit raumplanerischer

Aufgaben ist es entscheidend, die unterschiedlichen Raumplanungssysteme der einzelnen Nachbarstaaten zu kennen und die vorhandenen Ansätze weiterzuentwickeln. Dabei wird es insbesondere darauf ankommen, neben den formalen Planungsinstrumenten, die in ihrer Bedeutung steigenden informellen Instrumente, die sich primär durch verstärkten Umsetzungsbezug mittels Kooperation und Kommunikation auszeichnen, zu untersuchen und weiterzuentwickeln.

Im Rahmen wissenschaftlicher Forschung und praxisorientierter Weiterbildung anhand von ausgewählten Problemregionen sollen vor dem Hintergrund der raumplanerischen Anforderungen durch die EU-Integration und auf Grundlage einer systematischen Analyse der regionalen und kommunalen Planungsinstrumente in den einzelnen Projektstaaten ein Vergleich der Planungsinstrumente durchgeführt und ihre Wirkungsmöglichkeit eingeschätzt werden. Es sollen Empfehlungen für die Weiterentwicklung und Harmonisierung der Planungsinstrumente erarbeitet sowie ein Austausch und Transfer zwischen den einzelnen Nachbarstaaten etabliert werden.

National 35.864 €

EFRE 35.864 €

Finalisierung der Studie Wirtschaftspark Kittsee – Jarovce

Dieses Projekt umfaßt die Finalisierung und zusätzliche Aufbereitung der Feasibility Studie zum Wirtschaftspark Kittsee/Jarovce, die von der Firma ABB Belgien im Rahmen eines Phare-Projektes durchgeführt wurde. Die Hauptschwerpunkte dabei sind die Erstellung einer Planrechnung auf 20 Jahre, in der auch eine Liquiditätsanalyse enthalten ist sowie die Erstellung einer präsentationsreifen Zusammenfassung des Projektes. Die gesamte Arbeit soll von Beginn an in den Sprachen Deutsch, Slowakisch und Englisch abgefaßt werden.

SMALL PROJECT FACILITY

Ein Beispiel für die gute Zusammenarbeit der Programme INTERREG II A und PHARE-CBC stellt die "Small Project Facility" für grenzüberschreitende Begegnungen und die Kooperation verschiedener Gruppen der Bevölkerung dar. Spiegelbildlich zu den PHARE - CBC Kleinprojekten in Ungarn, Tschechien und der Slowakei, wurde eine Ausschreibung zur Förderung der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit, zur Begleitung und Umsetzung der "Operationellen Programme" in INTERREG II A durchgeführt. Die Ausschreibung und die Projektsélection erfolgten dabei in enger Abstimmung mit den PHARE-CBC Behörden in Ungarn, Tschechien und der Slowakei. Neben den dadurch initiierten Projekten in den Nachbarstaaten konnte Wien seit Anfang 1999 36 Projektvorhaben in den Bereichen Bildung/Weiterbildung, Schulpartnerschaften, Wirtschaft, Umwelt, Kultur/Wissenschaft und Frauen fördern.

National

EFRE

CLC – Centre of Legal Competence

Möchte ein ausländisches Unternehmen in den osteuropäischen Staaten investieren, gilt es zu allererst die grundlegendsten rechtlichen Rahmenbedingungen zu kennen. Ganz im Sinne des Ausbaus der Kompetenz Österreichs und Wiens als Zentrum des

Wissens über die EU-Kandidatenländer unterstützt das in Wien angesiedelte Center of Legal Competence (CLC) Unternehmen, die sich in diesen Staaten engagieren möchten.

Das CLC, das vom Bund, der österreichischen Wirtschaft und – im Wege eines INTERREG II A Projektes – der Stadt Wien finanziert wird, versteht sich in diesem Sinne als "juristische Know-how-Zentrale", die die rechtliche Situation zu klar definierten Schwerpunktbereichen in einem Großteil der Länder Ost- und Mitteleuropas erforscht und vermittelt. Für jedes der "Schlüsselthemen" – etwa das Liegenschaftsrecht, das Kapitalmarktrecht, das Gesellschaftsrecht oder das Insolvenzrecht – zeichnen neben dem "Key Researcher" auch Länderreferenten aus jedem involvierten Staat verantwortlich. Damit können einerseits mögliche Sprachbarrieren überwunden, andererseits aktuelle Veränderungen in den einzelnen Ländern in der kürzest möglichen Zeit erfasst und verarbeitet werden. Besonderen Wert legt das CLC auf die Praxisorientierung: Um den Unternehmen eine finanzielle Beteiligung am CLC schmackhaft zu machen, können sie in einem Beirat direkt mitreden. Die ForscherInnen des CLC legen in diesem Beirat dar, welche Themen für besonders wichtig gehalten werden, und die UnternehmerInnen definieren, ob sie überhaupt in ihrer Praxis Expertisen zu den angesprochenen Bereichen brauchen. Damit wird verhindert, dass Forschung im luftleeren Raum stattfindet und die angebotene Dienstleistung die Relevanz für die Wirtschaft verliert.

National	315.255 €
EFRE	97.236 €

IMMO

In wenigen Jahren werden Ostösterreich und die Südwestslowakei durch die EU-Erweiterung zu einem europäischen Zentralraum zusammenwachsen. Um die osteuropäischen Reformländer bereits jetzt an das Umweltschutzniveau der Europäischen Union heranzuführen und eine grenzüberschreitende Schädigung der Umwelt zu vermeiden, sind gemeinsame Maßnahmen notwendig. Dazu soll das Projekt "IMMO" im Bereich der Abfallwirtschaft einen entscheidenden Beitrag leisten. Abgelagerte Abfälle dürfen laut österreichischem Abfallwirtschaftsgesetz keine Gefährdung für nachfolgende Generationen darstellen.

Das bedeutet vor allem, dass eine ökologische Beeinträchtigung des Grundwassers verhindert werden muss. Da mit der Funktionstüchtigkeit des Dichtungssystems von Mülldeponien langfristig aufgrund natürlicher Verwitterungsprozesse nicht gerechnet werden kann, hängt es letztlich von der Beständigkeit des Abfalls selbst ab, ob Deponien zu gefährlichen Altlasten werden. Wie sich bestimmte Abfälle jedoch verhalten, nachdem sich ihr Zustand durch die natürliche Zersetzung verändert hat, und wie groß die Auswirkungen auf Grundwasser und Boden zukünftig sein können, wird durch herkömmliche Methoden nicht oder nur unzureichend erfasst. Ziel des Projekts "IMMO" ist es daher, Verfahren zu entwickeln, die das mittel- und langfristige Verhalten schadstoffhaltiger anorganischer Abfälle beschreiben, und diese Testmethoden in die Gesetzgebung beider Staaten sowie der Europäischen Union einfließen zu lassen.

National	312.478 €
EFRE	290.676 €

Challenges of Tomorrow

Gemeinsame Strategien für gemeinsame Probleme stehen im Mittelpunkt des Interesses des Forschungsprojektes mit den Themenbereichen: Wirtschaftsstandort und Wettbewerb, Arbeitsmarkt und Beschäftigung, Infrastruktur, Ökologie und Umwelt sowie Sicherheit und Demokratiepoltik. In einem ersten Schritt werden Fakten, Daten und Meinungen zur politischen, wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Situation erhoben. Damit aus Information auch Wissen wird, erfolgt aufbauend auf diesem Pool eine sehr gezielte adressatenspezifische Darstellung und Vermittlung. Neben einer gut strukturierten und leicht auswertbaren Wissensbasis bietet „Challenges of Tomorrow“ somit auch ein fein justiertes Instrument zur Sensibilisierung der Öffentlichkeit.

National 99.748 €

EFRE 99.748 €

MedCult

Die Region Wien bietet mit ihrer Konzentration von Klein- und Mittelbetrieben und ihrem kulturellen Reichtum gute Voraussetzungen für die Entwicklung eines Medien- und Kulturclusters. Dafür müssen aber die Potentiale in der Grenzregion erfasst und zielgerichtet gebündelt werden. Erhoben werden bei dem Projekt MedCult einerseits „harte Fakten“ wie Betriebsgrößen, Schwerpunktbereiche der Journalisten in der Region, Instrumente der Kulturpolitik und -förderung und innovative Projekte. In einem zweiten Schritt werden diese Informationen dann hinsichtlich ihrer Aussagen zu besonders zukunftssträchtigen Sparten, Projekten oder Kooperationsformen analysiert. Durch gezielte Information von ExpertInnen der Medien- und Kulturszene soll MedCult konkrete Kooperationen vorbereiten.

National 58.098 €

EFRE 58.098 €

Future Knowledge

„Future Knowledge“ macht es sich zur Aufgabe, der Vienna Region und ihren Nachbarregionen um Brünn, Bratislava, Budapest und Sopron durch intensive Kooperation zwischen Universitäten und der Wirtschaft andererseits, einen entscheidenden Impuls zur Bewusstseinsbildung für eine gemeinsame regionale Perspektive zu geben. In einem ersten Schritt analysieren Wissenschaftler, Wirtschaftstreibende und Verwaltungsexperten das Entwicklungspotential der künftigen EU-Binnenregion und ihrer Akteurinnen. Dieses durch persönliche Kontakte aufgebaute Netzwerk von universitären Instituten in den vier Ländern schlägt in einem zweiten Projektschritt multilaterale Forschungsprojekte aus einigen der folgenden gemeinsam definierten Bereichen vor: Raumentwicklung, Stärkung von KMUs, überregionaler Handel, Kultur und Marketing, Finanzierung, Arbeitsmarkt und Beschäftigung. Die so entwickelten Forschungsprojekte sollen in der Folge im 5. Rahmenprogramm für Forschung und Entwicklung transnational verwirklicht beziehungsweise mit Partnern aus dem öffentlichen oder privaten Bereich umgesetzt werden.

1999 wurde das Projekt „RegioLab – Regionales Arbeitsmarktmonitoring ost-mitteleuropäische urbane Räume“ gefördert. Ein Monitoring der wichtigsten Arbeitsmarktindikatoren insbesondere in den städtischen Ballungszentren wird durch die Erstellung einer Datenbank ermöglicht. Durch das Monitoring sollen sich mögliche problematische Entwicklungen auf dem Arbeitsmarkt rasch erkennen lassen sowie Maßnahmen zur Gegensteuerung ergreifen lassen. In das Projekt einbezogen werden in erster Linie jene Stadt-Regionen Tschechiens, der Slowakei und Ungarns, die unmittelbar an die österreichischen INTERREG IIA Regionen grenzen, wobei der Schwerpunkt des Monitorings auf den einwohnerstarken Städten Wien, Brunn, Bratislava, Budapest und den Klein- und Mittelstadregionen (wie z.B. Sopron und Győr) liegt.

National 82.847 €

EFRE 82.847 €

Internationales Dreiländertreffen

Ziel war es, zwischen den Verantwortlichen der angrenzenden slowakischen und ungarischen Regionen Kontakte aufzubauen und gemeinsam grenzüberschreitende Angebote zu entwickeln. Gemeinsame Veranstaltungen sollen dazu beitragen, die grenzüberschreitenden Kontakte zwischen der Bevölkerung und der Wirtschaft zu verstärken und zu entwickeln. Das Ziel dieser Veranstaltungsreihe war es, einerseits einen Diskussionsprozeß über die Rolle und die Bedeutung der Grenzregionen in Gang zu setzen, andererseits sollte eruiert werden, ob es für die Grenzregionen gemeinsame Entwicklungsperspektiven gibt und ob die grenzüberschreitende Zusammenarbeit ein "Motor" für eine zukünftige Regionalentwicklung entlang der östlichen Außengrenze der EU sein kann.

National 7.885 €

EFRE 7.885 €

VITECC.net und VITECC Accession

Innerhalb der Projekte VITECC I und II wurde ein Städtenetzwerk auf- und ausgebaut, das im Wesentlichen im Rahmen von Arbeitskreisen in der Bandbreite zwischen Kultur, Tourismus, Planung, Infrastruktur, Wirtschaft, bis hin zu sozialen Einrichtungen funktionierte. Parallel zur Untersuchung der verschiedenen Themenfelder nach gemeinschaftlichen Interessensfeldern wurden auch die Inhalte für die VITECC-Homepage mit den Partnerstädten erarbeitet.

VITECC.net bemühte sich als neuer Projektteil um die weitere Vernetzung des VITECC-Büros in Wien mit jenen in den Partnerstädten und -regionen und veranstaltete zu diesem Zweck themenspezifische Arbeitstreffen. Parallel dazu erfolgte die Aktualisierung der Homepage.

VITECC.Accession stellte 1999 die zweite Weiterentwicklung des Netzwerks dar und setzte sich die verstärkte Nutzung der bestehenden Städtekooperationen zur Vorbereitung der EU-Erweiterung zum Ziel. Als Vermittler zwischen der Europäischen Union und den Kandidatenländern unterstützte das Projekt den Prozess durch Informationen über das Europäische Raumordnungskonzept. Schließlich wollen VITECC.Accession und VITECC.net bestehende Entwicklungsstrategien der Regionen

stärker verzahnen und durch einen besseren Informationsfluss Vorteile für alle beteiligten Regionen sichern.

National 131.538 €

EFRE 131.538 €

Priorität 2 Wirtschaftliche Entwicklung und Zusammenarbeit

Besuchereinrichtungen Naturreservat March-Auen

Die Vogelwelt kennt keine Staatsgrenzen. Die Störche der Storchenkolonie des Naturreservates fliegen ständig auf Futtersuche auf die ausgedehnten Wiesen in die Slowakei. Auf die Bedeutung des gemeinsamen Naturraumes - die Vernetzung der Lebensräume - wird auf den Informationstafeln ausdrücklich hingewiesen.

Um die Naturschönheiten auch Besuchern zeigen zu können, sind die Renaturierung des Altarmsystems sowie die Erneuerung bzw. Schaffung von Besuchereinrichtungen im Naturreservat Marchauen eine wichtige Voraussetzung.

Jährlich lockt die Storchenkolonie im Naturreservat Marchauen etwa vierzigtausend Besucher an. Durch die Gewässerrevitalisierungen im Reservat ist die Au zwar noch attraktiver geworden, aber für den Menschen auch wesentlich schwerer zugänglich. Um die Natur und vor allem die einzigartige Vogelwelt dennoch erleben zu können, ist ein Besuchereinrichtungssystem geplant, das Interessierte auf Stegen und versteckten Aussichtspunkten in die Natur eintauchen lässt. Dadurch kann im südlichen Bereich der March-Auen ein wichtiger Impuls in Richtung eines nachhaltigen Naturtourismus gesetzt werden, denn die Region kann sich durch diese Art der „schonenden Erschließung“ ihrer bedeutendsten Naturschätze noch besser präsentieren.

National 51.846 €

EFRE 51.846 €

PALBOX PLASTIC CONTAINER GMBH

Das Projekt beinhaltet die Schaffung eines Betriebsgebäudes für Produktion, Verwaltung und Lager sowie die Anschaffung der erforderlichen Produktionsanlagen modernster Technologie.

Im Betrieb ist in der Anfangsphase eine komplette Produktionslinie für die Herstellung von Großbehältern (Kunststoffbehälter zur Lagerung, Verfrachtung und zum Transport von Obst- und Gemüseprodukten) sowie der diesbezüglichen „Füße“ und Kufen vorgesehen. Schon in der ersten Tätigkeitsphase ist auch die Herstellung kleinerer Kisten für Obst vorgesehen. Der Standort in Kittsee wurde aufgrund der regen Geschäftstätigkeit zu den MOEL gewählt.

National

EFRE

CROSSBORDER BUSINESS COOPERATION FOR CENTRAL EUROPE (CCC).

Zur Unterstützung von grenzüberschreitenden Projekten soll das Angebot Vienna Centre for Business Cooperation Beratungsleistungen (Consulting), den Zugang zu technologischem Know how (Technologietransfer), Maßnahmen zur Aus- und Weiterbildung (Education), die Vermittlung von zielführenden Kontakten im In- und Ausland (Joint Venture Anbahnung) sowie eine EU-Clearing Stelle umfassen. Weiters

soll diese Einrichtung auch als Know how Pool für westeuropäische Wirtschaftspartner dienen, indem sie als Clearing-Stelle für Ost-Europa-Fragen sowie für Fragen internationaler Wirtschaftsvergleiche fungiert.

Zu den Projektzielen zählen:

- Förderung und Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit von Klein- und Mittelbetrieben in den angesprochenen Förderungsregionen
- systematischer Ausbau der grenzüberschreitenden Kooperationsnetze von Klein- und Mittelbetrieben
- Systematische Verbesserung des betriebswirtschaftlichen Bildungs- und Ausbildungsniveaus von Unternehmungen der Förderungsregionen

Das Leitprojekt des Landes Wien wird von einem Steering Komitee begleitet, in welchem Vertreter des Bundes (BMW / ABA / Bundeswirtschaftskammer) und der drei Länder (Land Wien / ECO-Plus / WIBAG und WWFF) vertreten sind.

Auf der Grundlage der Machbarkeitsstudie und auf Basis von Pilotprojekten ist beabsichtigt, dieses Projekt in der EU-Förderperiode 2000-2006 vertieft und gemeinsam weiterzuführen.

National €

EFRE €

Priorität 3 Technische Infrastruktur

„FIT“ (Future Investment Transport and Infrastructure“

Der Diskussionszyklus FIT bietet ExpertInnen aus Verkehrspolitik, -planung und Wirtschaft sowie dem Wirtschafts- und Umweltsektor die Möglichkeit, über den aktuellen Stand abgeschlossener Studien und Projekte zu informieren. Damit soll die Basis für ein gemeinsames Handeln geschaffen werden. 1999 wurden u.a. die Themen Infrastrukturverbesserung des Wirtschaftsstandortes durch Investitionen und Anforderungen an die Transeuropäischen Netze (TEN) behandelt. Querbezüge zwischen Infrastrukturentwicklung und Regionalwirtschaft, Flächenmanagement, Raumentwicklung, Umwelt und Intermodalität bettet schließlich die Entwicklungen in ein Gesamtkonzept zur Bildung einer erfolgreichen transnationalen Wirtschaftsregion ein.

Das Projekt FIT dient zusammen mit dem CCC-Transportserver als Grundlage für die Planung einer Europäischen Verkehrskonferenz im November 2000.

National 50.726 €

EFRE 50.726 €

COST - Corridor Study East

Zusammen mit dem Bundesministerium für wirtschaftliche Angelegenheiten und den Verkehrsabteilung der drei Bundesländer Wien, Niederösterreich und Burgenland wird im Rahmen der Planungsgemeinschaft Ost (PGO) die Korridorstudie durchgeführt. Unter Berücksichtigung der Verkehrsträger Straße und Schiene werden grenzüberschreitende Konzepte zur Gestaltung sowie zum Betrieb der Verkehrsinfrastruktur entwickelt. Dabei sollen sowohl übergeordnete Interessen der Netzgestaltung als auch regionale Spezifika einbezogen werden sowie wirtschaftliche und umweltbezogene Aspekte berücksichtigt werden. Ausbaukonzepte werden für folgende Korridore entwickelt:

- Vorbereitung und Bewerbung von Exkursionen (zumindest ein wöchentlich fixer Termin) und sonst nach Voranmeldung
- Zweimal täglich „Beringung zum Zuschauen“
- Regelmäßige Kursangebote in „bird watching“ (Vogelbeobachtung)
- Entwicklung und Angebot von bilateralen Exkursionsangeboten etc.
- Allgemeine Informationen für Rad- und Wandertouristen (Einkehrmöglichkeiten, Routenpläne etc.), eventuell Errichtung einer kleinen „Labstation“
- Fortführung der wissenschaftlichen Arbeit (Beringung, Vogelzählungen)
- Österreichweite Beringungskoordination, aber auch weiterhin internationale Koordination
- Verstärkung der Zusammenarbeit mit Stationen der östlichen Nachbarländer
- Trainingsaufenthalte für StudentInnen
- Beckenmanagement
- Lokale Gebietsbetreuung

Die Vogelstation mit internationaler Bedeutung kann nicht nur einen Impuls zur Stärkung des Selbstbewusstseins der Region darstellen, sie kann auch ein wichtiger touristischer Attraktionspunkt werden, der dazu beiträgt, dass die Region an der Entwicklung dieses wirtschaftlichen Standbeines, nämlich der nachhaltigen touristischen Nutzung ihrer Naturschätze, arbeitet.

Die Vogelstation liegt am neu errichteten March-Panorama-Radweg, der nun Teil des Kamp-Thaya-March-Radweges ist und bietet damit optimale Erreichbarkeit für Radfahrer wie auch für Wanderer. Die Ornithologen arbeiten schon jetzt bei Vogelzählungen eng mit der Gebietsverwaltung Zahorie in Malacky sowie mit der Akademie der Wissenschaften in Pressburg zusammen. Die Zusammenarbeit mit den Stationen der östlichen Nachbarländer soll aber noch intensiviert werden (Entwicklung und Angebote von grenzüberschreitenden Exkursionsprogrammen).

National 43.235 €

EFRE 43.235 €

Umweltmanagement Weinviertel - Westslowakei

Ausgehend von der Einführung eines Umweltmanagementsystems auch der EMAS-VO im Gemeindeverband für Umweltschutz im Bezirk Gänserndorf wird ein regionales Umweltmanagement aufgebaut. Dabei handelt es sich um eine regionale Bedarfsanalyse im Umweltbereich, die die umweltrelevanten Aufgaben der Gemeinden ermittelt und Umsetzungspotentiale im Rahmen der vorhandenen Strukturen eines Gemeindeverbandes für Umweltschutz oder ähnliche Einrichtungen entwickelt. Die Erfahrungen und das Know-How soll auf Gemeindeebene der slowakischen Nachbarregion zur Einführung vorgeschlagen werden. Das Projekt hilft, die regionale Umweltsituation im Weinviertel zu verbessern und liefert Grundlagen für eine nachhaltige Reduktion der negativen Umweltauswirkungen in der Slowakei. Durch die gegenseitige Information auf Gemeindeebene sollen Methoden, Maßnahmen und Kooperationen entwickelt werden, die zur Reduktion von bestehenden Boden-, Luft- und Wasserbelastungen in der Grenzregion beitragen.

National 28.524 €

EFRE 28.524 €

Europäischer Ausrichtungs- und Garantiefonds für die Landwirtschaft - EAGFL

Der Anteil des EAGFL ist auf die beiden Bereiche Land- und Forstwirtschaft sowie Naturschutz aufgeteilt. Da das Gebiet nur zum Teil Ziel 5b - Gebiet ist, stellt die Möglichkeit der Förderungen aus dem INTERREG - Programm eine gute Ergänzung dar.

Landwirtschaftskooperation in der EUREGIO Weinviertel-Südmähren-Westslowakei

Neben den Bereichen Tourismus, Wirtschaftskooperationen und Soziokultur ist die Landwirtschaft für die trilaterale Kooperation aufgrund der naturräumlichen Gegebenheiten besonders wichtig. Ziel des Projektes ist es daher den Bereich Landwirtschaft grenzüberschreitend zu entwickeln durch:

- * Abbau von kooperationshemmnissen und Unterstützung kooperativer Marktstrukturen
- * Stärkung lokaler Landwirtschaftsbetriebe und Vereinigungen durch das Vermitteln von Know How für grenzüberschreitende Kooperation
- * Bündelung von Initiativen und Projekten im Bereich nachwachsende Rohstoffe, landwirtschaftliche Spezialprodukte und agroindustrielle Verwertungsmöglichkeiten

Neben dem fachlichen Austausch zwischen den in der Landwirtschaft Tätigen liegt der eigentliche Schwerpunkt des Projektes auf dem Aufbau persönlicher Kontakte. Dadurch sollen die großen Ängste, die beiderseits der Grenze gerade im Bereich Landwirtschaft, Weinbau, ect. bestehen verringert und durch realistische Einschätzungen der tatsächlichen Chancen und Gefahren abgelöst werden.

B. VERWALTUNG und BEGLEITUNG DES PROGRAMMS

1. Beschreibung der Verwaltungsstrukturen des Programms (Verantwortlichkeiten, Strukturen, verwendete Methoden und Finanzmittelflüsse, Auswahlmethoden und -kriterien für die Projekte)

Amt der Niederösterreichischen Landesregierung
Abteilung Raumordnung und Regionalpolitik
Geschäftsstelle für EU-Regionalpolitik
Landhausplatz 1, 3109 St. Pölten
Tel: 0043-(0)2742-9005-14129
Fax: 0043-(0)2742-9005-14170

Amt der Burgenländischen Landesregierung
Europabüro
Europaplatz 1, 7001 Eisenstadt
Tel: 0043 - (0)2682 - 600 - 2826
Fax: 0043 - (0)2682 - 600 - 2927

Regionalmanagement Burgenland
Technologiezentrum, 7000 Eisenstadt
Tel: 0043 - 2682 - 704 - 2400

Magistratsabteilung 27 der Stadt Wien
EU-Förderungen
Schlesingerplatz 2-4, 1080 Wien
Tel: 0043 - 1- 4000 - 82582
Fax: 0043 - 1- 4000 - 7215

Als effiziente Umsetzungsstruktur auf Ebene der Bundesländer Niederösterreich und Wien wurde je ein INTERREG - Beirat sowie im Land Burgenland ein Koordinierungsausschuss eingerichtet. Diese Gremien bestehen aus Vertretern der Landes- und Bundesförderstellen sowie der Sozialpartner, wobei der Teilnehmerkreis je nach Tagesordnung flexibel gehalten wird, um alle fachlich berührten Personen einbinden zu können. Diese Gremien sind Empfehlungsgremien, die über die Förderung eines Projektes im Rahmen von INTERREG II entscheiden. Die Förderzusage erfolgt dann wie bei allen Strukturfondsprogrammen durch die Förderstelle(n). Neben dieser Funktion der Förderempfehlung ist der Beirat auch das Forum für den laufenden Informationsaustausch über die Gesamtprogrammentwicklung, mögliche künftige Projekte, Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit, Fragen der Förderabwicklung und des Monitoring. Der informelle Austausch zwischen den Landeskoordinationsstellen auf Gesamtprogrammebene funktioniert laufend auf informeller Basis sehr gut.

Durch intensive grenzüberschreitende Kontakte und Unterstützung aus Landes- und INTERREG - Mitteln ist es gelungen, die Dreiländer EUREGIO Weinviertel-Südmähren-Westslowakei zu gründen. Der Kooperationsvertrag wurde am

1. Dezember 1997 unterzeichnet und sieht die trilaterale Kooperation auf den Gebieten Tourismus, Wirtschaftsentwicklung, Energie und Umwelt sowie kommunaler Know-How-Transfer und Landwirtschaft vor. Es konnten bereits einige Spiegelprojekte realisiert werden, die zur Identitätsfindung der grenz-überschreitenden Region wesentlich beitragen.

Seit 1. September 1998 ist für das Gebiet „Wien - Umland“ ein Regionalmanager im Einsatz. Neben seiner Tätigkeit im Bereich der Raumordnung stellt die grenzüberschreitende Kooperation einen Schwerpunkt der künftigen Arbeit dar. Dadurch sollen die grenzüberschreitenden Aktivitäten im Bezirk Bruck/L. mit der Slowakei gestärkt und auch Richtung Ungarn ausgebaut werden.

Das Land Wien hat die Beziehungen vor allem zur Westslowakei und zur Stadt Bratislava ausgebaut. Die beiden Hauptstädte liegen knapp 60 km voneinander entfernt und hatten in ihrer geschichtlichen Entwicklung vieles gemeinsam. Im Zuge der Intensivierung der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit wurden Arbeitsgespräche geführt zu den Fragen der Stadtplanung, der Stadterneuerung, der technischen und verkehrlichen Infrastrukturplanung, der kulturellen und bildungspolitischen Zusammenarbeit. Besonders intensive Kontakte bestehen auch in allen Fragen des Donauraumes. Im Rahmen der Gemeinschafts-initiativen Interreg IIA ergeben sich nun Möglichkeiten, die grenzüberschreitende Zusammenarbeit zu intensivieren und zu strukturieren.

Im Burgenland hat die Regionalmanagement Burgenland GmbH, die den Status einer Europainformationsstelle innehat, im Rahmen ihrer Förderberatungstätigkeit die Koordination der Interreg-Programme übernommen. Zu den Aufgaben gehören:

- * Erstellung eines Antragsformulars und Wartung der Interreg-Projektliste
- * Gespräche mit Projektwerbern sowie Bundes- und Landesförderstellen
- * Koordinierungsgespräche mit den für PHARE CBC verantwortlichen Stellen
- * Weiterentwicklung der vorliegenden Projekte

Direkte Kontakte seitens des Landes Burgenland im Zusammenhang mit INTERREG IIA zur Slowakei, sind Schwerpunkte der bilateralen grenzüberschreitenden Aktivitäten.

Konkrete Umsetzung:

- * Durchführung von Koordinationssitzungen mit den fachlich zuständigen Institutionen des Landes Burgenland zur Beurteilung der Projekte
- * Herbeiführung von Beschlüssen der Burgenländischen Landesregierung und Festlegung der Umsetzungsstrukturen
- * Begleitende Kontrolle der Umsetzung der Projekte

2. Beschreibung des Begleitsystems des Programms sowie Zusammensetzung und Arbeitsweise des Begleitausschusses; Darstellung von etwaigen Änderungen in den Verwaltungs- oder Begleitsystemen

Beschreibung der Tätigkeiten des Begleitausschusses und seiner wichtigste Beschlüsse

Punkt 2 entspricht den Checklistenpunkten 9 und 11

Die Beschreibung der Tätigkeiten des Begleitausschusses und seiner wichtigste Beschlüsse sind aus den Sitzungsprotokollen ersichtlich, die der EU-Kommission als Mitglied des Begleitausschusses übermittelt wurden.

Ort und Zeitpunkt der Sitzungen des Begleitausschusses

INTERREG II A Österreich – Slowakei

	1. Sitzung	2. Sitzung	3. Sitzung	4. Sitzung	5. Sitzung
Datum	22.3.1996	3.6.1997	7.5.1998	19.10.1998	15.7.1999
Ort	Wien	Bratislava; SK	Steinberg/ Zistersdorf; NÖ	Wien	Melk/Donau; NÖ

1. Begleitausschusssitzung am 22. März 1996

TOP 1: Konstituierung des Begleitausschusses und Annahme der Tagesordnung:

Die Vorsitzende stellte die Konstituierung des Begleitausschusses fest. Die Tagesordnung wurde angenommen.

TOP 2: Bericht über die Gemeinsame Sitzung der Programm-Begleitausschüsse:

Der Entwurf der Geschäftsordnung wurde unter Berücksichtigung der im Protokoll oben angefügte redaktionellen Änderungen sowie mit Ausnahme von Punkt II.2.(2) und II.2.(6) vom Begleitausschuss zustimmend zur Kenntnis genommen.

TOP 3: Annahme der Geschäftsordnung:

Der Begleitausschuss stimmt der Geschäftsordnung analog der Entscheidung in der Gemeinsamen Sitzung, also mit Ausnahme von Punkt II.2.(2) und II.2.(6) zu.

TOP 4: Vorkehrungen zur und Stand der Programmumsetzung:

In den Bundesländern wurden INTERREG-Beiräte eingerichtet.
Die Freigabe der Finanzmittel soll noch vor dem Sommer 1996 erfolgen.
Die Vertreter der EK stellten Klar, dass Förderrichtlinien, die nicht im genehmigten Programm angeführt sind, nicht zusätzlich eingereicht werden müssen, sofern sie wettbewerbsrechtlich bereits notifiziert und genehmigt sind

TOP 5: Änderungen in den Operationellen Programmen:

Es wurden keine Änderungen zum genehmigten Operationellen Programm beantragt.

TOP 6: Fragen des Monitoring und der Evaluierung:

Es soll eine gemeinsame Ex post-Evaluierung aller vier Außengrenzprogramme durch einen externen Evaluator, ergänzt um grenzabschnittspezifische Teile, erfolgen. Für den Zwischenbericht sollte das laufende Monitoring herangezogen werden.

Der Begleitausschuss nahm die in der Gemeinsamen Sitzung getroffenen Vereinbarungen bestätigend zur Kenntnis.

TOP 7: Verwendung der Mittel für Technische Hilfe:

Aufteilung der Mittel der TH in die Bereiche Programm Management, Small Projects Fund, Monitoring, Evaluierung und Publizität.

Der Begleitausschuss nahm die vorgeschlagenen Aufteilung der Mittel zustimmend zur Kenntnis.

TOP 8: Information und Publizitätsmaßnahmen:

Für Mai und Juni 1996 wird eine Veranstaltungsreihe in den Grenzregionen gemeinsam geplant.

TOP 9: Allfälliges:

Infolge der Veranstaltung in Bratislava vom 20. März 1996 wurden 2 Arbeitsgruppen zu den Themen „Gewerbepark-Kooperation“ und „Radtourismus“ installiert.

2. Begleitausschusssitzung am 22. März 1996

TOP 1: Protokoll der 1. Begleitausschusssitzung:

Es wurde kein Einwand gegen das Protokoll der ersten Sitzung dieses Begleitausschuss erhoben.

TOP 2: Geschäftsordnung:

Die Geschäftsordnung wurde vom Begleitausschuss in der vorliegenden mit den Sitzungsunterlagen vorgelegten Form angenommen.

TOP 3: Stand der Programmumsetzung:

Die Vertreter der Bundesländer Niederösterreich, Burgenland und Wien berichteten, unter Vorstellung der wichtigsten Inhalte und Projekte, zum vorgelegten kombinierten Jahres- und Fortschrittbericht.

Die Vertreterin der DG XVI ersuchte bei den EFRE-Indikatoren um Aufnahme einer Unterscheidung in drei Projekttypen.

- Projekte, die ein Spiegelprojekt auf der PHARE-CBC-Seite haben,
- Projekte mit grenzüberschreitender Wirkung ohne Spiegelprojekt oder
- Projekte zur Entwicklung der Grenzregion ohne unmittelbar grenzüberschreitenden Charakter.

TOP 4: Ausblick auf die Tätigkeit des Jahres 1997:

Im Bereich der trilateralen Projekte und Programme gibt es zahlreiche Initiativen im Grenzraum von Niederösterreich und des Burgenlandes, wobei jedoch **durch die finanzielle Trennung** und Zuteilung zum entsprechenden bilateralen Programm **eine gemeinsame Durchführung unmöglich** gemacht wird.

Die Begleitausschussmitglieder stimmten überein, in Zukunft alle Kontakte und Möglichkeiten in- und außerhalb des Programmes bestmöglich, insbesondere im KMU-Bereich, auf eine effizientere Umsetzung auszurichten.

TOP 5: Verwendung der Mittel für die Technische Hilfe:

Die Vertreter Österreichs berichteten, dass die in den Jahren 1995 und 1996 im Rahmen der Technischen Hilfe vorgesehenen Mittel nicht voll ausgeschöpft worden sind. Diese übrigen Finanzmittel sollten auf die Jahre 1997 – 1999 übertragen werden.

TOP 6: Zusammenarbeit mit PHARE-CBC:

Von beiden Seiten wurde der erklärte Willen festgehalten, diese Zusammenarbeit durch intensivere Kontakte rasch zu verbessern. Auch die EK könne durch effizientere Handhabung ihrer Verwaltungsstrukturen einiges zur besseren Kooperation im Rahmen der beiden Programme beitragen.

TOP 7: Publizität:

Die Vertreter Österreichs berichteten über Beratungstätigkeiten, Aktivitäten der Geldinstitute sowohl auf lokaler, regionaler sowie überregionaler Ebene, branchenspezifische Informationsveranstaltungen und Kooperationen der Wirtschaftskammern sowie diverser Abteilungen der am Programm beteiligten Landesregierungen und Bundesministerien.

TOP 8: Zwischen Evaluierung:

Der Begleitausschuss hielt fest, dass die Zwischenevaluierung begleitende Arbeitsgruppe so rasch als möglich einen Lösungsvorschlag erarbeiten und diesem vom Begleitausschuss im Umlaufverfahren genehmigen lassen soll.

TOP 9: Allfälliges:

Keine Wortmeldungen.

3. Begleitausschusssitzung am 7. Mai 1998TOP 1: Regionale Kooperationen:

Seit der Gründung 1994 des Regionalmanagements Weinviertel, hat sich die Zusammenarbeit auf lokaler und regionaler Ebene sehr gut entwickelt. Aus diesem Grund wurde 1997 der Anstoß zur Gründung einer Euregio Westslowakei-Südmähren-Weinviertel gegeben.

Die bisher nicht organisierte Zusammenarbeit mit Österreich sowie die eigentliche Arbeit der Non-profit-Organisation INFOREG Zahorie in der Region soll in Hinkunft mit der Unterzeichnung eines Abkommens zwischen der staatlichen und der lokalen Ebene in der Slowakei unterstützt werden.

Das Regionalmanagement Burgenland hat unter anderem die Betreuung der beiden INTERREG IIA-Programme und auch die Funktion als Euro-Infopoint und Euro-Infocenter für das Burgenland.

TOP 2: INTERREG IIA-Zwischenevaluierung:

Mit dem im Rahmen dieser Evaluierung im Vordergrund stehenden Lernprozess wurde generell eine gute Erfahrung gemacht, auch die Vertreter der Europäischen Kommission äußerten sich dazu überaus positiv.

Der Vertreter der DG XVI weist darauf hin, dass auch eine bessere Abstimmung zwischen INTERREG und PHARE CBC im Kommissions-Entwurf der beiden Leitlinien enthalten ist.

TOP 3: Allfälliges:

Zentrale Punkte der neuen Richtlinien sollen eine vertiefte Verknüpfung von INTERREG und PHARE-CBC sein.

4. Begleitausschusssitzung am 19. Oktober 1998

TOP 1: Stand der Programmumsetzung:

Der Vertreter der DG XVI hält fest, dass der kombinierte Jahres- und Fortschrittsbericht mit Ergänzungen angenommen werden kann.

TOP 2: Programmänderungsanträge (Richtlinienänderungen, Finanzmittelum-schichtungen, Verwendung der Mittel für die Indexierung):

Der Begleitausschuss nimmt die Information über die Aufnahme der zwei NÖ-Richtlinien zur Kenntnis (regionale betriebliche Investitionsprojekte und regionale Infrastrukturförderung in Niederösterreich).

Der Vertreter der EK sagt eine rasche Erledigung des Umschichtungsantrages zu. Der daraus resultierenden Änderung des Maßnahmenblattes kann bei positiver Beurteilung der Finanzmittelum-schichtung zugestimmt werden. Das Sekretariat wird den Begleitausschuss über das Ergebnis des kommissionsinternen Konsultations-verfahrens in Kenntnis setzen.

Der Begleitausschuss nimmt mit Bedauern zur Kenntnis, dass dem Antrag auf Zuteilung der Indexierungsmittel zur Zeit nicht zugestimmt werden kann. Sobald die Monitoringstellen eine 50%ige Bindung der Programmmittel feststellen, wird von Österreich ein schriftliches Genehmigungsverfahren eingeleitet werden.

TOP 3: Verwendung der Mittel für die Technische Hilfe:

Eine überarbeitete Darstellung der Abrechnung 1995-1997 und ein Antrag für die Verwendung der Mittel aus dem Technischen Hilfe für 1998 soll dem Protokoll beigefügt und auf schriftlichem Weg abgestimmt werden.

Der Begleitausschuss stimmt dem detailliert vorliegenden Vorschlag zur Verwendung dieser Mittel für das Jahr 1999 zu. Der Vorsitzende und der Vertreter der EK folgen der Empfehlung des Begleitausschusses über die Verwendung der Mittel aus der Technischen Hilfe für das Jahr 1999.

TOP 4: Publizität:

Niederösterreich berichtet über die laufende Informationsarbeit in Form von Seminaren in der Region, Unterstützungsarbeiten für die EUREGIO und für die Regionalmanagements sowie durch Pressearbeit. Ein weiteres, jüngst entstandenes Produkt in der INTERREG-Videofilm.

Burgenland verweist auf zahlreiche Informationsveranstaltungen.

Wien weist darauf hin, dass eine INTERREG-Broschüre erstellt wird.

Bundeskanzler Amt (BKA) verweist auf die erstellte Informationsbroschüre zur EU-Regionalpolitik.

TOP 5: Informationen zu INTERREG III und PHARE-CBC neu:

Der Vertreter der DG XVI berichtet, dass Österreich mit der Erstellung seines Positionspapiers zu INTERREG III eine wertvolle Diskussionsgrundlage geliefert hat. Bei PHARE-CBC soll die grenzüberschreitende Kooperation auch künftig ein wesentlicher Bestandteil der Programme sein.

TOP 6: Allfälliges:

Der Begleitausschuss stimmt dem Vorschlag für die Abhaltung der letzten Begleitausschuss-Sitzung in dieser Programmperiode am 15. Juli 1999 zu.
Das trilaterale Konzept „Partnership 2000“ im November 1998 im PHARE Management Committee in Brüssel beschlossen werden.

5. Begleitausschusssitzung am 15. Juli 1999TOP 1: Berichte

In Burgenland, Projekte in diesem Raum, mit denen die zur Verfügung stehenden Mittel ausgeschöpft werden können, sind weiterhin vorhanden.
In Wien, ist der betreffende Programmteil ausgeschöpft.
In Niederösterreich, ist die Ausschöpfung der Finanzmittel des Programmes für Niederösterreich inklusive der Indexierungsmittel gesichert.

TOP 2: Programmänderungen (Finanzmittelumschichtungen, Verwendung der Mittel für die Indexierung):

Erläuterung der Finanzmittelumschichtungen: Umschichtungen in der Maßnahme 2.1. in Niederösterreich und Burgenland. Für Wien besteht Umschichtungen Bedarf in 1.1. und 1.2. Planungen und Technische Hilfe sowie 5.1. Technischer Umweltschutz.
Die gesamten NÖ Indexierungsmittel müssten in der Maßnahme 5.2. Naturschutz zugeteilt werden. Im Burgenland wurden die Indexierungsmittel zur Gänze der Maßnahme 2.1. Wirtschaft zugeteilt. Wien hatte Bedarf an zusätzlichen Mittel für Maßnahme 1.2. Technische Hilfe.

TOP 3: Verwendung der Mittel für die Technische Hilfe:

Die Mittel im Rahmen der Technische Hilfe wurden für Programm-Management, Monitoring und Öffentlichkeitsarbeit, Evaluierung und den Small Project Fund verwendet.

TOP 4: Publizität:

Über die gesamte Programmperiode wurden verteilt regelmäßig Aktivitäten im Bereich Publizität gesetzt, die auch in den Jahres- und Fortschrittsberichten aufgelistet worden sind.

TOP 5: Zukunft von INTERREG:

Es wird ein Programm je Grenzabschnitt geben, das in einem gemeinsamen INTERREG und PHARE CBC umfassenden Dokument dargelegt werden wird, gemeinsam von einem Sekretariat verwaltet werden soll und für das eine gemeinsame Projektauswahl stattfinden soll.

TOP 6: Allfälliges:

Keinen Wortmeldungen

3. Darstellung der Änderungen in den Finanztabellen:

Verschiebungen zwischen Unterprogrammen/Schwerpunkten, Maßnahmen, Jahren

Checklistenpunkt 10

Für Verschiebungen zwischen Schwerpunkten, Maßnahmen und Jahren wird auf die im Bericht enthaltenen Finanztabellen verwiesen. Der letztgültige Stand der Finanzmittel ist in folgendem Dokument enthalten:

Programm	Nummer und Datum der letztgültigen Entscheidung	letztgültige Entscheidung an BA (ÖROK-G.Z. und Datum)
INTERREG Ö - SK	K(1999)4038 // 14.12.99	3.16/SK-92/00 // 12.1.00

Umschichtung Interreg IIA Österreich - Slowakei

Aufgrund des bisher geringen Ausschöpfungsgrades wurden sämtliche freien Mittel aus den Maßnahmen in die Maßnahme P 2.1 „Förderung der wirtschaftlichen Entwicklung, insbesondere von KMU“ umgeschichtet, um den hohen Bedarf an finanziellen Mitteln in dieser Maßnahme, der sich aufgrund bereits vorliegender Projekte im letzten Jahr der Planungsperiode ergibt, zu decken.

Von der ESF-Maßnahme P 4.1 wurden EU-Mittel in der Höhe von 87.550,00 in die EFRE-Maßnahme P 2.1 umgeschichtet, da sich in dieser Maßnahme der größte Bedarf an Fördermitteln ergibt.

Weiters wurden die verbleibenden Restmittel sämtlicher EFRE-Maßnahmen in die Maßnahme 2.1 umgeschichtet.

Änderung des Maßnahmenblattes

Diese Umschichtung erfordert auch folgende textliche Änderung des Maßnahmenblattes der Maßnahme 2.1:

Erweiterung der Ziele und der möglichen Maßnahmen um „Einzelbetriebliche Modernisierung“ und „Förderung von Entwicklungs- und Investitionsprojekten“, um die Förderung investiver Maßnahmen zu ermöglichen.

Verwendung der Indexierungsmittel

Antrag auf Verwendung der Finanzmittel aus der Indexierung im INTERREG IIA-Programm Österreich - Slowakei

Es wird beantragt, die Finanztabelle nach erfolgter Umschichtung in den Bereichen

- Priorität 2; Maßnahme 1 (EFRE) Förderung der wirtschaftlichen Entwicklung, insbesondere von KMU,

- Priorität 5, Maßnahme 2 Naturschutz (EAGFL) und
 - Priorität 5, Maßnahme 1 Technischer Umweltschutz und Energieberatung (EFRE)
- zu ändern.

Der Vorschlag der Zuteilung der Indexierungsmittel erfolgt auf Grundlage der derzeitigen Programmausschöpfung und in Vorbereitung befindlicher Projekte in den betroffenen Programmbereichen.

	Burgenland	Niederösterreich	Wien
Maßnahme 2.1	33.000 ECU	-	-
Maßnahme 5.1	-	-	45.330 ECU
Maßnahme 5.2	-	148.318 ECU	-
Ländersummen	33.000 ECU	148.318 ECU	45.330 ECU
Gesamtsumme		=226.648 ECU	

Der Gesamtfinanzierungsrahmen des Programmes erhöht sich durch den Einsatz der Indexierungsmittel inklusive der nationalen Kofinanzierung um 412.046 ECU. Die auf das Ziel 1-Gebiet entfallenden Indexierungsmittel werden nicht kofinanziert.

Änderung des Maßnahmenblattes

Die Kofinanzierung für dieses Projekt kann nur durch eine textliche Änderung des Maßnahmenblattes in der Maßnahme 2.1*), die bereits im Begleitausschuß 1998 beschlossen wurde, durchgeführt werden. Diese Unterlagen zur Änderung des Operationellen Programmes wurden nicht an die EK weitergeleitet und konnten daher von dieser nicht bestätigt werden. Das bedeutet, daß die EFRE-Mittel für dieses Projekt nicht gebunden werden können.

*) Textliche Änderung der Maßnahme 2.1:

Erweiterung der Ziele und der möglichen Maßnahmen um „Einzelbetriebliche Modernisierung“ und „Förderung von Entwicklungs- und Investitionsprojekten“, um die Förderung investiver Maßnahmen zu ermöglichen.

4. Verwendung der Technischen Hilfe in Zusammenhang mit Verwaltung und Begleitung der Intervention (*Verbale Beschreibung und Kostenaufgliederung gemäß vereinbarter Struktur*)

Checklistenpunkt 12

Informationen über die jährliche Mittelverwendung sind im entsprechenden Maßnahmenblatt enthalten. Diesem Bericht ist eine EFRE-Projektliste beigegeben, die Auskunft über alle im Rahmen der Technischen Hilfe durchgeführten Projekte gibt (siehe Anlage).

Für die Jahre 1995 bis 1999 ist im Programm INTERREG Österreich - Slowakei die Verwendung der Mittel in der Maßnahme 1.2. Technische Hilfe wie folgt vorgesehen

Programm Management

Unter dem Titel Programm Management sind alle Aktivitäten zusammengefaßt, die der effizienten Abwicklung des Programmes durch die Initiierung von Projekten und die Aktivierung der Regionen dienen. Es sind dies insbesondere die Tätigkeit der EUREGIO, der Regionalmanagements und die Pilotprojekte zur Etablierung und Gründung von EUREGIO Strukturen.

1995 - 1998 2,434.114 Mio. ATS/176.894 Euro
1999 3,715.000 Mio. ATS/269.980 Euro

Small Projekt Fund

Ziel der Einrichtung des SPF ist es, kleine Projekte zwischen Vereinen, Verbänden, Gemeinden und Städten im Grenzraum unbürokratisch und sehr rasch vor Art abzuwickeln. In NÖ hat die EUREGIO Servicestelle beim Weinviertel Management diese Aufgabe übernommen, in Wien werden die Kleinprojekte direkt durch die Abteilung EU - Förderungen abgewickelt. Der SPF wird massiv in Anspruch genommen und kann als erfolgreicher Versuch der „bottom up - Aktivierung“ von grenzüberschreitenden Projekten bezeichnet werden.

1995 - 1999 817.114 ATS/59.374 Euro

Monitoring und Öffentlichkeitsarbeit

Unter diesem Titel werden alle Aktivitäten zur Information der interessierten Fachöffentlichkeit sowie der Bevölkerung in den Grenzregionen über die Möglichkeiten von INTERREG auch im Zusammenhang mit der Erweiterung der Europäischen Union zusammengefaßt. Die Aktivitäten reichen von der Herausgabe von Broschüren, Faltblättern und Artikeln in Zeitungen bis zu Publikationen der EUREGIOs/Regionalmanagements, INTERREG - Videos und den vorgeschriebenen Evaluierungen.

1995 - 1999 557.047 ATS/40.482 Euro

5. Tätigkeiten im Rahmen der Information und Publizität (*Liste der Publikationen und Veranstaltungen im Zusammenhang mit dem Programm (von allen Programmpartnern)*)

Checklistenpunkt 13

Im Rahmen den Begleitausschusssitzungen wurden entsprechende Belegexemplare an die Vertreter der EK übergeben.

Im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit wurde laufend über grenzüberschreitende Kooperationen und die Umsetzung des INTERREG II-Programmes in verschiedene Veranstaltungen (auf die Gesamtdauer des Programmes) berichtet.

Nachfolgend werden einige Publikationen angeführt:

Niederösterreich:

Operationelles Programm (Jän. 96)

Leitfaden (96)

Broschüre INTERREG IIA/IIIA (Apr. 00)

Video INTERREG IIA (Aug. 00)

Burgenland:

Leitfaden

Wien:

Leitfaden

Broschüre INTERREG Band 1 (98), Band 2 (00)

**6. Beachtung der Gemeinschaftspolitiken auf Maßnahmenebene
(Wettbewerbsregeln, Vergabe öffentlicher Aufträge, Gleichbehandlung von Frauen
und Männern, Umweltschutz inkl. Studien über Auswirkungen auf die Umwelt)
incl. Beschreibung der Berücksichtigung der Gemeinschaftspolitiken,
allfälliger Abweichungen und flankierender Maßnahmen**

Checklistenpunkte 14 und 15

Die Einhaltung der Wettbewerbsregeln erfolgte, so Projekte überhaupt davon berührt wurden, einerseits durch Einhaltung der De Minimis Regeln bzw. durch Förderentscheidungen im Rahmen notifizierter Richtlinien. Eine Wettbewerbsverzerrung konnte somit ausgeschlossen werden.

Die Vergabebestimmungen für öffentliche Aufträge (z.B.: Beauftragung der Zwischenevaluierung erfolgte nach europaweiter Ausschreibung) wurden je nach Schwellenwert bzw. Betroffenheit berücksichtigt.

Die Auswirkungen der Projekte waren bezüglich der Gemeinschaftspolitiken in den Bereichen Gender-Mainstreaming und Umwelt zumindest neutral. Einige Projekte, in Abhängigkeit von der jeweils zur Umsetzung anwendbaren Maßnahme (z.B.: Tourismus, Humanressourcen und Umwelt), konnten verstärkt die Ziele der Gemeinschaftspolitiken unterstützen. Dies wurde nicht zuletzt durch intensive Einbeziehung fachlich zuständiger Stellen bzw. von NGO's in den Prozess der Projektentwicklung möglich.

C. FINANZIELLE DURCHFÜHRUNG

1. Zusammenfassung der Verwirklichungen, der Ergebnisse und der Auswirkungen auf Programmebene; Angabe der Aktivitäten zur Berücksichtigung dieser Ergebnisse

- auf Maßnahmenebene: Maßnahmenblätter

Finanzielle Durchführung auf Maßnahmenebene

Erstellungsdatum:

Programm: INTERREG IIA - Österreich-Slowakische Republik
ARINCO-No: 95.EU.16.010

Maßnahmenblatt

Pr 1: Grenzüberschreitende Planungen und Studien, Small Project Facility sowie Technische Hilfe

M 1: Grenzüberschreitende Planungen und Studien

Inhalt: Erstellung und Umsetzung fachübergreifender Studien, grenzüberschreitende Zusammenarbeit im Bereich der Raumplanung, Schaffung gemeinsamer planerischer Grundlagen für eine umwelt- und sozialverträgliche, gleichwertige dynamische Entwicklung beiderseits der Grenze

Finanzplanung 1995-1999 in TEURO: 894

Beteiligter EU-Fonds: EFRE

1. Finanzieller Durchführungsstand der Maßnahme
Gesamt (Ziel 1 + außerhalb Ziel 1)

Gesamte öffentliche Ausgaben							
Jahr	Daten aus dem OP	Durchführung				Planung für die nächsten 6 Monate	
		Stand gem. letzter Änderung der Finanztabelle durch den Begleitausschuß	Von der Förderstelle (Endbegünstigter) bewilligter Betrag	Von der Förderstelle (an den Förderungsempfänger) ausbezahlter Betrag		Voraussichtlicher Finanzmittelbedarf (Auszahlungen für die Monate 1-6)	
	TECU	TEURO	TOS	% v. 3	TOS	% v. 3 Gesamt	TOS
1	2	3	4	5	6	7	8
1995	177	168,2					
1996	177	168,2	2.706		2.133		
1997	177	168,2	1.716		1.722		
1998	177	168,2	1.026		1.593		
1999	177	220,7	7.017		993		
2000					3.513		
2001					2.511		
Gesamt	885	894	12.465		12.465		

¹ TOS = Tausend österreichische Schillinge

2. Auswirkungen auf die regionale Entwicklung	Durch die gemeinsame Erarbeitung von Planungsgrundlagen können künftige investive Projekte grenzüberschreitend vorbereitet und dadurch die regionale Entwicklungsdynamik verstärkt werden.
3. Eingesetzte Instrumente / Rechtsgrundlagen	siehe OP
4. Zahl der im Berichtszeitraum genehmigten Projekte	15
5. Summe der im Berichtszeitraum finanzierten Projektkosten	12.959
6. Wirksamkeit	hohe Aktivierungsleistung; Stärkung des endogenen Potentials der Grenzregionen
7. Effizienz	wesentlicher Beitrag zur erfolgreichen Programmumsetzung durch Vorbereitung investiver Projekte
8. Allgemeine Bemerkungen	

Programm: INTERREG IIA - Österreich-Slowakische Republik
ARINCO-No: 95.EU.16.010

Maßnahmenblatt

Pr 1: Grenzüberschreitende Planungen und Studien, Small Project Facility sowie Technische Hilfe

M 1: Grenzüberschreitende Planungen und Studien

Inhalt: Erstellung und Umsetzung fachübergreifender Studien, grenzüberschreitende Zusammenarbeit im Bereich der Raumplanung, Schaffung gemeinsamer planerischer Grundlagen für eine umwelt- und sozialverträgliche, gleichwertige dynamische Entwicklung beiderseits der Grenze

Finanzplanung 1995-1999 in TEURO: 36

Beteiligter EU-Fonds: EFRE

1. Finanzieller Durchführungsstand der Maßnahme im Ziel 1

Gesamte öffentliche Ausgaben							
Jahr	Daten aus dem OP	Durchführung				Planung für die nächsten 6 Monate	
		Stand gem. letzter Änderung der Finanztabelle durch den Begleitausschuß	Von der Förderstelle (Endbegünstigter) bewilligter Betrag	Von der Förderstelle (an den Förderungsempfänger) ausbezahlter Betrag		Voraussichtlicher Finanzmittelbedarf (Auszahlungen für die Monate 1-6)	
	TECU	TEURO	TOS	% v. 3	TOS	% v. 3 Gesamt	TOS
1	2	3	4	5	6	7	8
1995	25	7					
1996	25	7					
1997	25	7					
1998	25	7					
1999	25	9	500				
2000					500		
2001							0
Gesamt	127	36	500		500		0

¹ TOS = Tausend österreichische Schillinge

2. Auswirkungen auf die regionale Entwicklung	
3. Eingesetzte Instrumente / Rechtsgrundlagen	siehe OP
4. Zahl der im Berichtszeitraum genehmigten Projekte	1
5. Summe der im Berichtszeitraum finanzierten Projektkosten	584
6. Wirksamkeit	
7. Effizienz	Einzelbetrieb/KMU/Großunternehmen: 1 Studien: 1 Projekte m. gü. Wirkung: 1
8. Allgemeine Bemerkungen	

Programm: INTERREG IIA - Österreich-Slowakische Republik
ARINCO-No: 95.EU.16.010

Maßnahmenblatt

Pr 1: Grenzüberschreitende Planungen und Studien, Small Project Facility sowie Technische Hilfe

M 1: Grenzüberschreitende Planungen und Studien

Inhalt: Erstellung und Umsetzung fachübergreifender Studien, grenzüberschreitende Zusammenarbeit im Bereich der Raumplanung, Schaffung gemeinsamer planerischer Grundlagen für eine umwelt und sozialverträgliche, gleichwertige dynamische Entwicklung beiderseits der Grenze

Finanzplanung 1995-1999 in TEURO: 857

Beteiligter EU-Fonds: EFRE

1. Finanzieller Durchführungsstand der Maßnahme außerhalb Ziel 1

Gesamte öffentliche Ausgaben							
Jahr	Daten aus dem OP	Durchführung				Planung für die nächsten 6 Monate	
		Stand gem. letzter Änderung der Finanztabelle durch den Begleitausschuß	Von der Förderstelle (Endbegünstigter) bewilligter Betrag		Von der Förderstelle (an den Förderungsempfänger) ausbezahlter Betrag		Voraussichtlicher Finanzmittelbedarf (Auszahlungen für die Monate 1-6)
	TECU	TEURO	TOS ¹	% v. 3	TOS	% v. 3 Gesamt	TOS
1	2	3	4	5	6	7	8
1995	151	161					
1996	151	161	2.706		2.133		
1997	151	161	1.716		1.722		
1998	151	161	1.026		1.593		
1999	151	212	6.517		993		
2000					3.013		
2001					2.511		
Gesamt	753	857	11.965		11.965		

¹ TOS = Tausend österreichische Schillinge

2. Auswirkungen auf die regionale Entwicklung	Durch die gemeinsame Erarbeitung von Planungsgrundlagen können künftige investive Projekte grenzüberschreitend vorbereitet und dadurch die regionale Entwicklungsdynamik verstärkt werden.
3. Eingesetzte Instrumente / Rechtsgrundlagen	siehe OP
4. Zahl der im Berichtszeitraum genehmigten Projekte	14
5. Summe der im Berichtszeitraum finanzierten Projektkosten	12.375
6. Wirksamkeit	hohe Aktivierungsleistung; Stärkung des endogenen Potentials der Grenzregionen
7. Effizienz	wesentlicher Beitrag zur erfolgreichen Programmumsetzung durch Vorbereitung investiver Projekte Investor=Einzelbetr./KMU/Großunternehmen: 2 Investor=öffentl. Verwaltung: 11 Investor=Sonstige: 1 Studien: 10 Überbetr. Beratungsprojekte: 3 EDPP-Umsetzung: 1 Gem. durchgeführte Projekte: 1 Projekte m. gü. Wirkung: 13
8. Allgemeine Bemerkungen	

Programm: INTERREG IIA - Österreich-Slowakische Republik
ARINCO-No: 95.EU.16.010

Maßnahmenblatt

Pr. 1: Grenzüberschreitende Planungen und Studien

M 2: Technische Hilfe, Small Project Facility, Programm-Management und Evaluierung

Inhalt: Unterstützung regionaler Begleitstrukturen, Durchführung "kleiner Projekte" (SPF/Dispositionsfonds), Vorbereitung, Umsetzung und Evaluierung der Maßnahmen sowie des Gesamtprogrammes, Vorbereitungen für die nächste Programmperiode

Finanzplanung 1995-1999 in TEURO: 828

Beteiligter EU-Fonds: EFRE

1. Finanzieller Durchführungsstand der Maßnahme

Gesamt (Ziel 1 + außerhalb Ziel 1)

Gesamte öffentliche Ausgaben							
Jahr	Daten aus dem OP	Durchführung				Planung für die nächsten 6 Monate	
		Stand gem. letzter Änderung der Finanztabelle durch den Begleitausschuß	Von der Förderstelle (Endbegünstigter) bewilligter Betrag	Von der Förderstelle (an den Förderungsempfänger) ausbezahlter Betrag		Voraussichtlicher Finanzmittelbedarf (Auszahlungen für die Monate 1-6)	
	TECU	TEURO	TOS	% v. 3	TOS	% v. 3 Gesamt	TOS
1	2	3	4	5	6	7	8
1995	152	156					
1996	152	156	260		260		
1997	152	156	607		607		
1998	152	156	1.331		874		
1999	152	205	9.090		3.182		
2000					3.910		
2001					2.456		
Gesamt	760	828	11.288		11.288		0

¹ TOS = Tausend österreichische Schillinge

2. Auswirkungen auf die regionale Entwicklung	Mobilisierung der Region durch Unterstützung effizienter Managementstrukturen vor Ort, Abbau von "Barrieren im Kopf" durch kleine Projekte (SPF), Steigerung des Bekanntheitsgrades von INTERREG und dessen Zielen in den Grenzregionen
3. Eingesetzte Instrumente / Rechtsgrundlagen	siehe OP
4. Zahl der im Berichtszeitraum genehmigten Projekte	31
5. Summe der im Berichtszeitraum finanzierten Projektkosten	12.119
6. Wirksamkeit	Erleichterung der Programmumsetzung; positive Beeinflussung des eher negativen Meinungsklimas in Bezug auf die EU - Erweiterung
7. Effizienz	hohe Effizienz im SPF durch dezentrale Abwicklung bei regionalen Managementstrukturen
8. Allgemeine Bemerkungen	

Programm: INTERREG IIA - Österreich-Slowakische Republik
ARINCO-No: 95.EU.16.010

Maßnahmenblatt

Pr. 1: Grenzüberschreitende Planungen und Studien

M 2: Technische Hilfe, Small Project Facility, Programm-Management und Evaluierung

Inhalt: Unterstützung regionaler Begleitstrukturen, Durchführung "kleiner Projekte" (SPF/Dispositionsfonds), Vorbereitung, Umsetzung und Evaluierung der Maßnahmen sowie des Gesamtprogrammes, Vorbereitungen für die nächste Programmperiode

Finanzplanung 1995-1999 in TEURO: 18

Beteiligter EU-Fonds: EFRE

1. Finanzieller Durchführungsstand der Maßnahme im Ziel 1

Gesamte öffentliche Ausgaben							
Jahr	Daten aus dem OP	Durchführung				Planung für die nächsten 6 Monate	
		Stand gem. letzter Änderung der Finanztabelle durch den Begleitausschuß	Von der Förderstelle (Endbegünstigter) bewilligter Betrag	Von der Förderstelle (an den Förderungsempfänger) ausbezahlter Betrag		Voraussichtlicher Finanzmittelbedarf (Auszahlungen für die Monate 1-6)	
	TECU	TEURO	TOS	% v. 3	TOS	% v. 3 Gesamt	TOS
1	2	3	4	5	6	7	8
1995	25	3					
1996	25	3					
1997	25	3	8		8		
1998	25	3	225		225		
1999	25	4	20		0		
2000					16		
2001					4		
Gesamt	127	18	253		253		

¹ TOS = Tausend österreichische Schillinge

2. Auswirkungen auf die regionale Entwicklung	Mobilisierung der Region durch Unterstützung effizienter Managementstrukturen vor Ort, Abbau von "Barrieren im Kopf" durch kleine Projekte (SPF), Steigerung des Bekanntheitsgrades von INTERREG und dessen Zielen in den Grenzregionen
3. Eingesetzte Instrumente / Rechtsgrundlagen	siehe OP
4. Zahl der im Berichtszeitraum genehmigten Projekte	3
5. Summe der im Berichtszeitraum finanzierten Projektkosten	267
6. Wirksamkeit	Erleichterung der Programmumsetzung; positive Beeinflussung des eher negativen Meinungsklimas in Bezug auf die EU - Erweiterung
7. Effizienz	hohe Effizienz im SPF durch dezentrale Abwicklung bei regionalen Managementstrukturen Verein: 1 Öffentliche Verwaltung: 2 Softmaßnahmen (z.B. Werbung): 1 EDPP-Umsetzung (techn. Hilfe): 2 Gemeinsam durchgeführte Projekte: 1 Projekte mit grenzüberschreit. Wirkung: 1 Projekte ohne grenzüberschreit. Wirkung: 1
8. Allgemeine Bemerkungen	

Programm: INTERREG IIA - Österreich-Slowakische Republik
ARINCO-No: 95.EU.16.010

Maßnahmenblatt

Pr. 1: Grenzüberschreitende Planungen und Studien

M 2: Technische Hilfe, Small Project Facility, Programm-Management und Evaluierung

Inhalt: Unterstützung regionaler Begleitstrukturen, Durchführung "kleiner Projekte" (SPF/Dispositionsfonds), Vorbereitung, Umsetzung und Evaluierung der Maßnahmen sowie des Gesamtprogrammes, Vorbereitungen für die nächste Programmperiode

Finanzplanung 1995-1999 in TEURO: 810

Beteiligter EU-Fonds: EFRE

1. Finanzieller Durchführungsstand der Maßnahme
außerhalb Ziel 1

Gesamte öffentliche Ausgaben							
Jahr	Daten aus dem OP	Durchführung				Planung für die nächsten 6 Monate	
		Stand gem. letzter Änderung der Finanztabelle durch den Begleitausschuß	Von der Förderstelle (Endbegünstigter) bewilligter Betrag	Von der Förderstelle (an den Förderungsempfänger) ausbezahlter Betrag		Voraussichtlicher Finanzmittelbedarf (Auszahlungen für die Monate 1-6)	
	TECU	TEURO	TOS	% v. 3	TOS	% v. 3 Gesamt	TOS
1	2	3	4	5	6	7	8
1995	127	153					
1996	127	153	260		260		
1997	127	153	599		599		
1998	127	153	1.107		649		
1999	127	200	9.070		3.182		
2000					3.894		
2001					2.451		
Gesamt	633	810	11.036		11.036		

¹ TOS = Tausend österreichische Schillinge

2. Auswirkungen auf die regionale Entwicklung	Mobilisierung der Region durch Unterstützung effizienter Managementstrukturen vor Ort, Abbau von "Barrieren im Kopf" durch kleine Projekte (SPF), Steigerung des Bekanntheitsgrades von INTERREG und dessen Zielen in den Grenzregionen
3. Eingesetzte Instrumente / Rechtsgrundlagen	siehe OP
4. Zahl der im Berichtszeitraum genehmigten Projekte	28
5. Summe der im Berichtszeitraum finanzierten Projektkosten	11.852
6. Wirksamkeit	Erleichterung der Programmumsetzung; positive Beeinflussung des eher negativen Meinungsklimas in Bezug auf die EU - Erweiterung
7. Effizienz	hohe Effizienz im SPF durch dezentrale Abwicklung bei regionalen Managementstrukturen Einzelbetr./KMU/Großunternehmen: 4 Verein: 6 öffentl. Verwaltung: 18 Softmaßnahmen: 1 Studien: 4 EDPP-Umsetzung: 23 Gem. durchgeführte Projekte: 2 Spiegelprojekt/ergänzende Projekte: 1 Projekte m. gü. Wirkung: 23 Projekte ohne gü. Wirkung: 2
8. Allgemeine Bemerkungen	

Finanzielle Durchführung auf Maßnahmenebene

Erstellungsdatum:

Programm: INTERREG IIA - Österreich - Slowakische Republik
ARINCO-No: 95.EU.16.010

Maßnahmenblatt

Pr. 2: Wirtschaftliche Entwicklung und Zusammenarbeit

M 1: Förderung der wirtschaftlichen Entwicklung insbesondere von KMU

Inhalt: Errichtung und Ausbau grenzüberschreitender/grenznaher Standorte für KMUs und; handwerkliche Betriebe, Förderung wirtschaftsnaher Dienstleistungsangebote und deren Vernetzung, grenzüberschreitende Unternehmens- und Produktpräsentationen, einzelbetriebliche Modernisierung, Förderung von Entwicklungs- und Investitionsprojekten

Finanzplanung 1995-1999 in TEURO: 4.747

Beteiligter EU-Fonds: EFRE

1. Finanzieller Durchführungsstand der Maßnahme

Gesamt (Ziel 1 + außerhalb Ziel 1)

Gesamte öffentliche Ausgaben							
Jahr	Daten aus dem OP	Durchführung				Planung für die nächsten 6 Monate	
		Stand gem. letzter Änderung der Finanztabelle durch den Begleitausschuß	Von der Förderstelle (Endbegünstigter) bewilligter Betrag		Von der Förderstelle (an den Förderungsempfänger) ausbezahlter Betrag		Voraussichtlicher Finanzmittelbedarf (Auszahlungen für die Monate 1-6)
	TECU	TEURO	TOS	% v. 3	TOS	% v. 3 Gesamt	TOS
1	2	3	4	5	6	7	8
1995	695	902,3	0				
1996	695	902,3	387		78		
1997	695	902,3	2.674		534		
1998	695	902,3	9.913		6.768		
1999	695	1.137,8	49.575		25.008		
2000					13.317		
2001					16.844		
Gesamt	3.476	4.747	62.549		62.549		0

¹ TOS = Tausend österreichische Schillinge

2. Auswirkungen auf die regionale Entwicklung	Trotz der schwierigen Rahmenbedingungen für Wirtschaftskooperationen (dichte Grenze March, geringer Unternehmensbesatz) werden die Aktivierungsprojekte gut angenommen; vor allem die KMU in der Grenzregion werden sich langsam der lukrativen Möglichkeiten von grenzüberschreitenden Liefer- und Leistungsbeziehungen bewußt; dadurch kann die regionale Wertschöpfung gesteigert und die Existenz der Unternehmen im Grenzraum abgesichert werden.
3. Eingesetzte Instrumente / Rechtsgrundlagen	siehe OP
4. Zahl der im Berichtszeitraum genehmigten Projekte	19
5. Summe der im Berichtszeitraum finanzierten Projektkosten	146.823
6. Wirksamkeit	Sensibilisierung für die wirtschaftlichen Chancen durch grenzüberschreitende Kooperationen
7. Effizienz	intensive Beratung und Betreuung notwendig; kurzfristige Beurteilung nicht möglich
8. Allgemeine Bemerkungen	

Finanzielle Durchführung auf Maßnahmenebene

Erstellungsdatum:

Programm: INTERREG IIA - Österreich - Slowakische Republik

ARINCO-No: 95.EU.16.010

Maßnahmenblatt

Pr. 2: Wirtschaftliche Entwicklung und Zusammenarbeit

M 1: Förderung der wirtschaftlichen Entwicklung insbesondere von KMU

Inhalt: Errichtung und Ausbau grenzüberschreitender/grenznaher Standorte für KMUs und handwerkliche Betriebe, Förderung wirtschaftsnaher Dienstleistungsangebote und deren Vernetzung, grenzüberschreitende Unternehmens- und Produktpräsentationen, einzelbetriebliche Modernisierung, Förderung von Entwicklungs- und Investitionsprojekten

Finanzplanung 1995-1999 in TEURO: 1.882

Beteiligter EU-Fonds: EFRE

1. Finanzieller Durchführungsstand der Maßnahme im Ziel 1

Gesamte öffentliche Ausgaben							
Jahr	Daten aus dem OP	Durchführung				Planung für die nächsten 6 Monate	
		Stand gem. letzter Änderung der Finanztabelle durch den Begleitausschuß	Von der Förderstelle (Endbegünstigter) bewilligter Betrag	Von der Förderstelle (an den Förderungsempfänger) ausbezahlter Betrag		Voraussichtlicher Finanzmittelbedarf (Auszahlungen für die Monate 1-6)	
	TECU	TEURO	TOS	% v. 3	TOS	% v. 3 Gesamt	TOS
1	2	3	4	5	6	7	8
1995	203	358					
1996	203	358					
1997	203	358					
1998	203	358					
1999	203	451	25.379		17.667		
2000					7.712		
2001							
Gesamt	1.017	1.882	25.379		25.379		

¹ TOS = Tausend österreichische Schillinge

2. Auswirkungen auf die regionale Entwicklung	
3. Eingesetzte Instrumente / Rechtsgrundlagen	siehe OP
4. Zahl der im Berichtszeitraum genehmigten Projekte	1
5. Summe der im Berichtszeitraum finanzierten Projektkosten	107.579
6. Wirksamkeit	
7. Effizienz	Einzelbetrieb/KMU od. Großunternehmen: 1 Sonst. Investive Infrastrukturprojekte: 1 Projekte mit grenzüberschreit. Wirkung: 1
8. Allgemeine Bemerkungen	

Programm: INTERREG IIA - Österreich - Slowakische Republik
ARINCO-No: 95.EU.16.010

Maßnahmenblatt

Pr. 2: Wirtschaftliche Entwicklung und Zusammenarbeit

M 1: Förderung der wirtschaftlichen Entwicklung insbesondere von KMU

Inhalt: Errichtung und Ausbau grenzüberschreitender/grenznaher Standorte für KMUs und; handwerkliche Betriebe, Förderung wirtschaftsnaher Dienstleistungsangebote und deren Vernetzung, grenzüberschreitende Unternehmens- und Produktpräsentationen, einzelbetriebliche Modernisierung, Förderung von Entwicklungs- und Investitionsprojekten

Finanzplanung 1995-1999 in TEURO: 2.865

Beteiligter EU-Fonds: EFRE

1. Finanzieller Durchführungsstand der Maßnahme außerhalb Ziel 1-Gebiet

Gesamte öffentliche Ausgaben							
Jahr	Daten aus dem OP	Durchführung				Planung für die nächsten 6 Monate	
		Stand gem. letzter Änderung der Finanztabelle durch den Begleitausschuß	Von der Förderstelle (Endbegünstigter) bewilligter Betrag	Von der Förderstelle (an den Förderungsempfänger) ausbezahlter Betrag			Voraussichtlicher Finanzmittelbedarf (Auszahlungen für die Monate 1-6)
	TECU	TEURO	TOS	% v. 3	TOS	% v. 3 Gesamt	TOS
1	2	3	4	5	6	7	8
1995	492	545	0				
1996	492	545	387		78		
1997	492	545	2.674		534		
1998	492	545	9.913		6.768		
1999	492	687	24.196		7.341		
2000					5.805		
2001					16.844		
Gesamt	2.459	2.865	37.170		37.170		

¹ TOS = Tausend österreichische Schillinge

2. Auswirkungen auf die regionale Entwicklung	Trotz der schwierigen Rahmenbedingungen für Wirtschaftskooperationen (dichte Grenze March, geringer Unternehmensbesatz) werden die Aktivierungsprojekte gut angenommen; vor allem die KMU in der Grenzregion werden sich langsam der lukrativen Möglichkeiten von grenzüberschreitenden Liefer- und Leistungsbeziehungen bewußt; dadurch kann die regionale Wertschöpfung gesteigert und die Existenz der Unternehmen im Grenzraum abgesichert werden.
3. Eingesetzte Instrumente / Rechtsgrundlagen	siehe OP
4. Zahl der im Berichtszeitraum genehmigten Projekte	18
5. Summe der im Berichtszeitraum finanzierten Projektkosten	39.244
6. Wirksamkeit	Sensibilisierung für die wirtschaftlichen Chancen durch grenzüberschreitende Kooperationen
7. Effizienz	<p>Intensive Beratung und Betreuung notwendig; kurzfristig Beurteilung nicht möglich</p> <p>Einzelbetr./KMU/Großunternehmen: 6 Verein: 2 öffentl. Verwaltung: 7 Sonstige: 3</p> <p>Tourist. Infrastrukturprojekte: 2 Sonst. investive Infrastrukturpr.: 2 Softmaßnahmen: 1 Studien: 6 Betr. Beratungsprojekte: 1 überbetr. Beratungsprojekte: 6</p> <p>Gemeinsam durchgeführte Projekte: 1 Spiegelprojekt/ergänzende Projekte: 2 Projekte m. gü. Wirkung: 15</p>
8. Allgemeine Bemerkungen	

Programm: INTERREG IIA - Österreich-Slowakische Republik
ARINCO-No: 95.EU.16.010

Maßnahmenblatt

Pr. 2: Wirtschaftliche Entwicklung und Zusammenarbeit

M2: Tourismus

Inhalt: Schaffung thematischer Spezialangebote und deren Vernetzung, Auf- und Ausbau grenzüberschreitender Know-How-Transfer-Strukturen sowie Organisations- und Vermarktungsstrukturen

Finanzplanung 1995-1999 in TEURO: 2.035

Beteiligter EU-Fonds: EFRE

1. Finanzieller Durchführungsstand der Maßnahme

Gesamt

Gesamte öffentliche Ausgaben							
Jahr	Daten aus dem OP	Durchführung				Planung für die nächsten 6 Monate	
		Stand gem. letzter Änderung der Finanztabelle durch den Begleitausschuß	Von der Förderstelle (Endbegünstigter) bewilligter Betrag	Von der Förderstelle (an den Förderungsempfänger) ausbezahlter Betrag		Voraussichtlicher Finanzmittelbedarf (Auszahlungen für die Monate 1-6)	
	TECU	TEURO	TOS	% v. 3	TOS	% v. 3 Gesamt	TOS
1	2	3	4	5	6	7	8
1995	574	387					
1996	574	387	1.072		0		
1997	574	387	497		497		
1998	574	387	5.308		4.492		
1999	574	488	20.189		8.489		
2000					5.729		
2001					7.860		
Gesamt	2.869	2.035	27.066		27.066		

¹ TOS = Tausend österreichische Schillinge

2. Auswirkungen auf die regionale Entwicklung	Steigerung der Attraktivität der Grenzregion für Natur- und Kulturtourismus; Steigerung der Wertschöpfung durch kombinierte Angebote unter Einbeziehung von Gewerbe und Landwirtschaft
3. Eingesetzte Instrumente / Rechtsgrundlagen	siehe OP
4. Zahl der im Berichtszeitraum genehmigten Projekte	20
5. Summe der im Berichtszeitraum finanzierten Projektkosten	36.772
6. Wirksamkeit	Angebotsschaffung und gemeinsame Vermarktung; Positionierung der Gesamtregion am Markt
7. Effizienz	<p>Nutzung der Synergieeffekte m. bestehenden tourist. Einrichtungen/Angeboten (Nationalpark, Naturparke)</p> <p>Einzelbetr./KMU/Großunternehmen: 1 Verein: 14 öffentl. Verwaltung: 4 Sonst. : 1</p> <p>touristische Infrastrukturpr: 11 sonst. investive Infrastrukturpr.: 2 Softmaßnahmen: 2 Studien: 3 überbetr. Beratungsprojekte: 1 EDPP-Umsetzung: 1</p> <p>Gem. durchgeführte Projekte: 1 Spiegelprojekte: 4 Projekte m. gü. Wirkung: 11 Projekte ohne gü. Wirkung: 4</p>
8. Allgemeine Bemerkungen	

Finanzielle Durchführung auf Maßnahmenebene

Erstellungsdatum:

Programm: INTERREG IIA - Österreich-Slowakei

ARINCO-No: 95.EU.16.010

Maßnahmenblatt

Pr. 2: Wirtschaftliche Entwicklung und Zusammenarbeit

M3: Landwirtschaft

Inhalt: Im Rahmen dieser Maßnahme soll die Förderung von Aktivitäten zur Verbesserung und Diversifizierung der Land- und Forstwirtschaft im Grenzgebiet gewährt werden

Finanzplanung 1995-1999 in TEURO: 216

Beteiligter EU-Fonds: EAGFL-A

1. Finanzieller Durchführungsstand der Maßnahme

Gesamt

Gesamte öffentliche Ausgaben							
Jahr	Daten aus dem OP	Durchführung				Planung für die nächsten 6 Monate	
		Stand gem. letzter Änderung der Finanztabelle durch den Begleitausschuß	Von der Förderstelle (Endbegünstigter) bewilligter Betrag		Von der Förderstelle (an den Förderungsempfänger) ausbezahlter Betrag		Voraussichtlicher Finanzmittelbedarf (Auszahlungen für die Monate 1-6)
	TECU	TEURO	TOS	% v. 3	TOS	% v. 3 Gesamt	TOS
1	2	3	4	5	6	7	8
1995	43	41	0		0		
1996	43	41	1.904		0		
1997	43	41	0		800		
1998	43	41	348		1.104		
1999	43	52	707		0		
2000					306		
2001					749		
Gesamt	216	216	2.959		2.959		

¹ TOS = Tausend österreichische Schillinge

2. Auswirkungen auf die regionale Entwicklung	Der Grenzraum zur Slowakei war lange Zeit durch den "Eisernen Vorhang" geprägt. Entwicklungen mit der Nachbarregion in der Slowakei waren daher nicht möglich. Nach der Grenzöffnung wird versucht, Schritt für Schritt den Grenzraum wieder zu beleben und auch Kooperationen mit der Slowakei aufzubauen.
3. Eingesetzte Instrumente / Rechtsgrundlagen	siehe OP
4. Zahl der im Berichtszeitraum genehmigten Projekte	3
5. Summe der damit im Berichtszeitraum finanzierten Projektkosten	4.465
6. Wirksamkeit	Die Wirksamkeit ist schwer anhand zahlenmäßiger Angaben zu erfassen. Es darf aber festgehalten werden, dass die Ansätze der Zusammenarbeit oft nicht hoch genug eingeschätzt werden. Solche initialen Ansätze bewirken erst, dass weitere Kooperationsmöglichkeiten entstehen.
7. Effizienz	Durch diese Projekte wurden einerseits Investitionen im Grenzraum getätigt, andererseits wurden auch Ansätze von Kooperationen bzw. Kooperationsmöglichkeiten geschaffen, die positive Effekte für den Grenzraum und für eine zukünftige verstärkte Zusammenarbeit der benachbarten Regionen haben.
8. Allgemeine Bemerkungen	

Finanzielle Durchführung auf Maßnahmenebene

Erstellungsdatum:

Programm: INTERREG IIA - Österreich-Slowakische Republik
ARINCO-No: 95.EU.16.010

Maßnahmenblatt

Pr. 3: Technische Infrastruktur

M1: Infrastruktur und Kommunikationseinrichtungen

Inhalt: Verbesserung der grenzüberschreitenden Verkehrsinfrastruktur, Ausbau und Attraktivierung des grenzüberschreitenden öffentlichen Verkehrs, Erleichterung des umweltfreundlichen grenzüberschreitenden Güterverkehrs

Finanzplanung 1995-1999 in TEURO: 1.142

Beteiligter EU-Fonds: EFRE

1. Finanzieller Durchführungsstand der Maßnahme
außerhalb Ziel 1-Gebiet

Gesamte öffentliche Ausgaben							
Jahr	Daten aus dem OP	Durchführung				Planung für die nächsten 6 Monate	
		Stand gem. letzter Änderung der Finanztabelle durch den Begleitausschuß	Von der Förderstelle (Endbegünstigter) bewilligter Betrag	Von der Förderstelle (an den Förderempfänger) ausbezahlter Betrag		Voraussichtlicher Finanzmittelbedarf (Auszahlungen für die Monate 1-6)	
	TECU	TEURO	TOS	% v. 3	TOS	% v. 3 Gesamt	TOS
1	2	3	4	5	6	7	8
1995	256	228	471		274		
1996	256	228	699		781		
1997	256	228	3.451		1.694		
1998	256	228	2.108		2.826		
1999	256	228	9.420		2.287		
2000					1.257		
2001					7.029		
Gesamt	1.279	1.142	16.149		16.149		

¹ TOS = Tausend österreichische Schillinge

2. Auswirkungen auf die regionale Entwicklung	Die akuten Defizite in der Verkehrsinfrastruktur werden zumindest in Planungen bearbeitet; dadurch ist eine Beschleunigung bei der Realisierung der Ausbaupläne zu erwarten, was eine raschere Entlastung der Bevölkerung in den Grenzregionen zur Folge hat
3. Eingesetzte Instrumente / Rechtsgrundlagen	siehe OP
4. Zahl der im Berichtszeitraum genehmigten Projekte	33
5. Summe der im Berichtszeitraum finanzierten Projektkosten	18.123
6. Wirksamkeit	Durch die gemeinsame Erarbeitung von Planungsgrundlagen können künftige investive Projekte grenzüberschreitend vorbereitet werden;
7. Effizienz	<p>Effizienzsteigerung hinsichtlich des Faktors "Zeit"</p> <p>Einzelbetr./KMU/Großunternehmen: 2 öffentl. Verwaltung: 31</p> <p>sonst. investive Infrastrukturprojekte: 3 Studien: 30</p> <p>Spiegelprojekte/ergänzende Projekte: 3 Projekte m. gÜ. Wirkung: 30</p>
8. Allgemeine Bemerkungen	

Programm: INTERREG IIA - Österreich-Slowakische Republik

ARINCO-No: 95.EU.16.010

Maßnahmenblatt

Pr. 5: Umwelt

M1: Technischer Umweltschutz, Umwelt- und Energieberatung

Inhalt: Förderung von infrastrukturellen und immateriellen Aktivitäten und Kooperationen in den Bereichen technischer Umweltschutz sowie Umwelt- und Energieberatung

Finanzplanung 1995-1999 in TEURO: 689

Beteiligter EU-Fonds: EFRE

1. Finanzieller Durchführungsstand der Maßnahme
Gesamt

Gesamte öffentliche Ausgaben							
Jahr	Daten aus dem OP	Durchführung				Planung für die nächsten 6 Monate	
		Stand gem. letzter Änderung der Finanztabelle durch den Begleitausschuß	Von der Förderstelle (Endbegünstigter) bewilligter Betrag	Von der Förderstelle (an den Förderungsempfänger) ausbezahlter Betrag		Voraussichtlicher Finanzmittelbedarf (Auszahlungen für die Monate 1-6)	
	TECU	TEURO	TOS	% v. 3	TOS	% v. 3 Gesamt	TOS
1	2	3	4	5	6	7	8
1995	66	102					
1996	66	102					
1997	66	102	1.469		0		
1998	66	102	0		1.469		
1999	66	281	8.120		800		
2000					2.780		
2001					4.540		
Gesamt	328	689	9.589		9.589		

¹ TOS = Tausend österreichische Schillinge

2. Auswirkungen auf die regionale Entwicklung	Verbesserung der Umweltqualität durch flußbauliche Maßnahmen an der March
3. Eingesetzte Instrumente / Rechtsgrundlagen	siehe OP
4. Zahl der im Berichtszeitraum genehmigten Projekte	2
5. Summe der im Berichtszeitraum finanzierten Projektkosten	9.588
6. Wirksamkeit	Verbesserung der Umweltqualität durch flußbauliche Maßnahmen an der March
7. Effizienz	öffentl. Verwaltung: 2 sonst. Investive Infrastrukturpr. : 1 Studien: 1 Projekte m. gü. Wirkung: 2
8. Allgemeine Bemerkungen	

Programm: INTERREG IIA - Österreich-Slowakei

ARINCO-No: 95.EU.16.010

Maßnahmenblatt

Pr. 5: Umwelt

M2: Naturschutz

Inhalt: Ziel dieses Aufgabenschwerpunktes ist die Erhaltung und Weiterentwicklung der regionaltypischen Landschaftsstruktur und der Artenvielfalt. Die Förderung umfaßt die Vorbereitung, Umsetzung und Weiterentwicklung diesbezüglicher Projekte.

Finanzplanung 1995-1999 in TEURO: 8.024

Beteiligter EU-Fonds: EAGFL-A

1. Finanzieller Durchführungsstand der Maßnahme
außerhalb Ziel 1

Gesamte öffentliche Ausgaben							
Jahr	Daten aus dem OP	Durchführung				Planung für die nächsten 6 Monate	
		Stand gem. letzter Änderung der Finanztabelle durch den Begleitausschuß	Von der Förderstelle (Endbegünstigter) bewilligter Betrag	Von der Förderstelle (an den Förderempfänger) ausbezahlter Betrag		Voraussichtlicher Finanzmittelbedarf (Auszahlungen für die Monate 1-6)	
	TECU	TEURO	TOS	% v. 3	TOS	% v. 3 Gesamt	TOS
1	2	3	4	5	6	7	8
1995	50	86	0		0		
1996	50	86	0		0		
1997	50	86	0		0		
1998	50	86	0		0		
1999	50	238	2.315		558		
2000					807		
2001					950		
Gesamt	252	583	2.315		2.315		

¹ TOS = Tausend österreichische Schillinge

2. Auswirkungen auf die regionale Entwicklung	Durch die Projekte wird das regionaltypische Gleichgewicht im Schädlings-Nützlingsystem unterstützt. Beeinträchtigung des Tourismus (Gelsenplage in den umliegenden Gemeinden der Donau-Auen) und des Naherholungswertes sowie Verminderung der kulturhistorischen Bedeutung der Grünzüge der Gemeinden (Verlust der Kastanienbäume durch die Miniermotte) werden damit entgegengesteuert.
3. Eingesetzte Instrumente / Rechtsgrundlagen	siehe OP
4. Zahl der im Berichtszeitraum genehmigten Projekte	2
5. Summe der damit im Berichtszeitraum finanzierten Projektkosten	2.343
6. Wirksamkeit	Die Wirksamkeit der Maßnahmen ist mittel- bis langfristig, da vorderhand erste Erfahrungen in der Herstellung eines natürlichen Gleichgewichts zwischen den betroffenen Tiergruppen gemeinsam mit den Betroffenen praxisorientiert erprobt wurden.
7. Effizienz	Die Kosten - Nutzen Seite des Projektes ist aufgrund der Schwerpunktsetzung auf langfristig wirksame Maßnahmen positiv zu bewerten
8. Allgemeine Bemerkungen	

- auf Schwerpunkt/Unterprogramm-Ebene
- auf Programmebene: Vergleichende Tabellen der geplanten, bewilligten und ausbezahlten Mittel (tab-vgl 1.xls und tab-vgl 2.xls)

PROGRAMM: INTERREG II A Österreich-Slowakische Republik
ARINCO- N°: 95.EU.16.010

Erstellungsdatum:

Daten enthalten bis einschließlich (TT/MM/JJ): 31.12.2001

Datum der letzten Veränderung dieser Finanztabelle durch Beschluß des Begleitausschusses: 14.12.1999

VERGLEICHENDE TABELLE DER GEPLANTEN, BEWILLIGTEN UND AUSBEZAHLTEN MITTEL PRO PRIORITÄT ODER UNTERPROGRAMM UND PRO MASSNAHME IN TOS *) Gesamt (Außerhalb Ziel1+Ziel1) 1995-1999 (öffentliche Mittel)

	Stand gem. letzter Änderung der Finanztabelle durch den Begleitausschuß in TEURO			Finanzieller Durchführungsstand												
				Von der Förderstelle bewilligte Beträge						Von der Förderstelle ausbezahlte Beträge (an den Förderungsempfänger)						
	Gesamt	EU	National	Gesamt	EU-Strukturfonds			National	Gesamt	EU-Strukturfonds				National	% Durchführung Sp.10/Sp. 1	
					EFRE	ESF	EAGFL			EFRE	ESF	EAGFL	Gesamt			
1=2+3	2	3	4=8+9	5	6	7	8=5+6+7	9	10=14+15	11	12	13	14=11+12+13	15	16	
U-Progr. 1	1.722	861	861	23.753	11.833		0	11.833	11.920	23.753	11.833		0	11.833	11.920	
M 1.1	894	447	447	12.465	6.189		0	6.189	6.276	12.465	6.189			6.189	6.276	
M 1.2	828	414	414	11.288	5.644		0	5.644	5.644	11.288	5.644			5.644	5.644	
U-Progr. 2	6.998	3.499	3.499	92.574	44.734		1.480	46.213	46.361	92.574	44.734		1.480	46.213	46.361	
M 2.1	4.747	2.373	2.373	62.549	31.201		0	31.201	31.348	62.549	31.201			31.201	31.348	
M 2.2	2.035	1.018	1.018	27.066	13.533		0	13.533	13.533	27.066	13.533			13.533	13.533	
M 2.3	216	108	108	2.959	0		1.480	1.480	1.480	2.959	0		1.480	1.480	1.480	
U-Progr. 3	1.142	571	571	16.149	8.209		0	8.209	7.940	16.149	8.209			8.209	7.940	
U-Progr. 5	1.272	636	636	11.904	4.734		1.158	5.892	6.012	11.904	4.734		1.158	5.892	6.012	
M 5.1	689	345	345	9.589	4.734			4.734	4.854	9.589	4.734			4.734	4.854	
M 5.2	583	292	292	2.315	0		1.158	1.158	1.158	2.315	0		1.158	1.158	1.158	
Gesamt	11.136	5.567	5.567	144.380	69.510		2.637	72.147	72.232	144.380	69.510		2.637	72.147	72.232	

*) Tausend österreichische Schilling

PROGRAMM: INTERREG II A Österreich - Slowakei
ARINCO- N°: 95.EU.16.013

Erstellungsdatum: 31.12.2001
Daten enthalten bis einschließlich (TT/MM/JJ):
Datum der letzten Veränderung dieser Finanztafel durch Beschluß des Begleitausschusses: 14.12.1999

VERGLEICHENDE TABELLE DER GEPLANTEN, BEWILLIGTEN UND AUSBEZAHLTEN MITTEL PRO PRIORITÄT ODER UNTERPROGRAMM UND PRO MASSNAHME IN TOS *) (in Ziel 1 1995-1999 (Öffentliche Mittel))

	Stand gem. letzter Änderung der Finanztafel durch den Begleitausschuß in TEURO			Finanzieller Durchführungsstand										
				Von der Förderstelle bewilligte Beträge				Von der Förderstelle ausbezahlte Beträge (an den Förderungsempfänger)						
	Gesamt	EU	National	Gesamt	EU-Strukturfonds			National	EU-Strukturfonds				% Durchführung Sp3/Sp. 1	
					EFRE	ESF	Gesamt		Gesamt	EFRE	ESF	Gesamt		National
1+2+3	2	3	4+7+8	5	6	7+8+6	8	9+12+13	10	11	12+10+11	13	14	
U-Progr. 1	54	27	27	750	376		376	376	753	376		376	376	376
M 1.1	36	18	18	500	250		250	250	500	250		250	250	250
M 1.2	18	9	9	250	126		126	126	253	126		126	126	126
U-Progr. 2	1.881	941	941	25.379	12.689		12.689	12.689	25.379	12.689		12.689	12.689	12.689
M 2.1	1.881	941	941	25.379	12.689		12.689	12.689	25.379	12.689		12.689	12.689	12.689
M 2.2	0	0	0	0	0		0	0	0	0		0	0	0
U-Progr. 3	0	0	0	0	0		0	0	0	0		0	0	0
M 3.1	0	0	0	0	0		0	0	0	0		0	0	0
Gesamt	1.935	968	968	26.129	13.068		13.068	13.068	26.131	13.068		13.068	13.068	13.068

*) Tausend österreichische Schilling
**) Bewilligt durch die Entscheidung der EK vom 14.12.1999

PROGRAMM: INTERREG II A Österreich-Slowakische Republik
AR/INCO- N°: 95.EU.16.010

Erstellungsdatum:

Daten enthalten bis einschließlich (TT/MM/JJ): 31.12.2001

Datum der letzten Veränderung dieser Finanztafel durch Beschluß des Begleitausschusses: 14.12.1999

**VERGLEICHENDE TABELLE DER GEPLANTEN, BEWILLIGTEN UND AUSBEZAHLTEN MITTEL PRO PRIORITÄT ODER UNTERPROGRAMM
UND PRO MASSNAHME IN TOS *) außerhalb Ziel 1
1995-1999 (öffentliche Mittel)**

	Stand gem. letzter Änderung der Finanztafel durch den Begleitausschuß in TEURO			Finanzieller Durchführungsstand												
				Von der Förderstelle bewilligte Beträge					Von der Förderstelle ausbezahlte Beträge (an den Förderungsempfänger)							
	Gesamt	EU	National	Gesamt	EU-Strukturfonds			National	Gesamt	EU-Strukturfonds				National	% Durch- führung Sp.10/Sp. 1	
					EFRE	ESF	EAGFL			EFRE	ESF	EAGFL	Gesamt			
1=2+3	2	3	4=8+9	5	6	7	8=5+6+7	9	10=14+15	11	12	13	14=11+12+13	15	16	
U- Progr. 1	1.668	834	834	23.000	11.457		0	11.457	11.543	23.000	11.457		0	11.457	11.543	
M 1.1	858	429	429	11.965	5.939		0	5.939	6.026	11.965	5.939			5.939	6.026	
M 1.2	810	405	405	11.036	5.518		0	5.518	5.518	11.036	5.518			5.518	5.518	
U- Progr. 2	5.116	2.558	2.558	67.196	32.044		1.480	33.524	33.672	67.196	32.044		1.480	33.524	33.872	
M 2.1	2.865	1.433	1.433	37.170	18.511		0	18.511	18.659	37.170	18.511			18.511	18.659	
M 2.2	2.035	1.018	1.018	27.066	13.533		0	13.533	13.533	27.066	13.533			13.533	13.533	
M 2.3	216	108	108	2.959	0		1.480	1.480	1.480	2.959	0		1.480	1.480	1.480	
U- Progr. 3	1.142	571	571	18.149	8.209		0	8.209	7.940	16.149	8.209			8.209	7.940	
U- Progr. 5	1.272	636	636	11.804	4.734		1.158	5.892	6.012	11.904	4.734		1.158	5.892	6.012	
M 5.1	689	345	345	9.589	4.734			4.734	4.854	9.589	4.734			4.734	4.854	
M 5.2	583	292	292	2.315	0		1.158	1.158	1.158	2.315	0		1.158	1.158	1.158	
Gesamt	9.196	4.599	4.599	118.249	58.445		2.637	59.082	59.167	118.249	58.445		2.637	59.082	59.167	

*) Tausend österreichische Schilling

PROGRAMM: INTERREG II A Österreich-Slowakische Republik
 ARINCO- N°: 95.EU.16.010

Erstellungsdatum:

Daten enthalten bis einschließlich (TT/MM/JJ): 31.12.2001

Datum der letzten Veränderung dieser Finanztabelle durch Beschluß des Begleitausschusses: 14.12.1999

**VERGLEICHENDE TABELLE DER GEPLANTEN, BEWILLIGTEN UND AUSBEZAHLTEN MITTEL PRO PRIORITÄT ODER
 UNTERPROGRAMM UND PRO MASSNAHME IN TOS*) Gesamt (Außerhalb Ziel1+Ziel1)
 1995-1999 (öffentliche Mittel)**

	Daten aus dem OP		Stand gem. letzter Änderung der Finanztabelle durch den Begleitausschuß		Finanzieller Durchführungsstand							
					Bewilligungen		Auszahlungen		Bewilligungen		Auszahlungen	
	0.0	0.1	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
	Gesamte nationale Ausgaben in TECU	Geplante Strukturfonds- beteiligung in TECU	Gesamte nationale Ausgaben in TEURO	Geplante Strukturfonds- beteiligung in TEURO	V.d. Förderstelle bewilligter nationaler Betrag in TOS	Zugeordnete Strukturfonds- mittel in TOS	V.d. Förderstelle ausbezahlter nationaler Betrag in TOS	Ausbezahlte Strukturfonds- mittel in TOS	Spalte 3 als % von Spalte 1	Spalte 4 als % von Spalte 2	Spalte 5 als % von Spalte 1	Spalte 6 als % von Spalte 2
U-Progr. 1	820	820	861	861	11.920	11.833	11.920	11.833				
M 1.1	440	440	447	447	6.276	6.189	6.276	6.189				
M 1.2	380	380	414	414	5.644	5.644	5.644	5.644				
U-Progr. 2	3.281	3.281	3.499	3.499	46.361	46.213	46.361	46.213				
M 2.1	1.738	1.738	2.374	2.374	31.348	31.201	31.348	31.201				
M 2.2	1.435	1.435	1.018	1.018	13.533	13.533	13.533	13.533				
M 2.3	108	108	108	108	1.480	1.480	1.480	1.480				
U-Progr. 3	890	890	571	571	7.940	8.209	7.940	8.209				
U-Progr. 5	290	290	636	636	6.012	5.892	6.012	5.892				
M 5.1	164	164	345	345	4.854	4.734	4.854	4.734				
M 5.2	126	126	292	292	1.158	1.158	1.158	1.158				
Gesamt	5.081	5.081	5.567	5.567	72.232	72.147	72.232	72.147				

*) Tausend österreichische Schilling

PROGRAMM: INTERREG II A Österreich - Slowakei
 ARINCO- N°: 95.EU.16.013

Erstellungsdatum: 31.12.2001
 Daten enthalten bis einschließlich (TT/MM/JJ): 31.12.2001
 Datum der letzten Veränderung dieser Finanztabelle durch Beschluß des Begleitausschusses: 14.12.1999

**VERGLEICHENDE TABELLE DER GEPLANTEN, BEWILLIGTEN UND AUSBEZAHLTEN MITTEL PRO PRIORITÄT ODER UNTERPROGRAMM
 UND PRO MASSNAHME IN TOS*) Im Ziel 1
 1995-1999 (öffentliche Mittel)**

	Daten aus dem OP in TECU		Stand gem. letzter Änderung der Finanztabelle durch den Begleitausschuß in TEURC		Finanzieller Durchführungsstand							
	0.0	0.1	1	2	Bewilligungen		Auszahlungen		Bewilligungen		Auszahlungen	
	Gesamte nationale Ausgaben	Geplante Strukturfonds- beteiligung	Gesamte nationale Ausgaben	Geplante Strukturfonds- beteiligung	3 V.d. Förderstelle bewilligter nationaler Betrag	4 Zugeordnete Strukturfonds- mittel	5 V.d. Förderstelle ausbezahlter nationaler Betrag	6 Ausbezahlte Strukturfonds- mittel	7 Spalte 3 als % von Spalte 1	8 Spalte 4 als % von Spalte 2	9 Spalte 5 als % von Spalte 1	10 Spalte 6 als % von Spalte 2
U-Progr. 1	127	127	27	27	376	376	376	376				
M 1.1	63	63	18	18	250	250	250	250				
M 1.2	63	63	9	9	126	126	126	126				
U-Progr. 2	518	518	941	941	12.689	12.689	12.689	12.689				
M 2.1	508	508	941	941	12.689	12.689	12.689	12.689				
M 2.2	10	10	0	0	0	0	0	0				
U-Progr. 3	101	101	0	0	0	0	0	0				
M 3.1	101	101	0	0	0	0	0	0				
Gesamt	746	746	968	968	13.066	13.066	13.066	13.066				

*) Tausend österreichische Schilling

**) Bestätigt durch die Entscheidung der EK vom 14.12.1999

PROGRAMM: INTERREG II A Österreich-Slowakische Republik
 ARINCO- N°: 95.EU.16.010

Erstellungsdatum:

Daten enthalten bis einschließlich (TT/MM/JJ): 31.12.2001

Datum der letzten Veränderung dieser Finanztabelle durch Beschluß des Begleitausschusses: 14.12.1999

**VERGLEICHENDE TABELLE DER GEPLANTEN, BEWILLIGTEN UND AUSBEZAHLTEN MITTEL PRO PRIORITÄT ODER
 UNTERPROGRAMM UND PRO MASSNAHME IN TOS*) außerhalb Ziel 1
 1995-1999 (öffentliche Mittel)**

	Daten aus dem OP		Stand gem. letzter Änderung der Finanztabelle durch den Begleitausschuß		Finanzieller Durchführungsstand							
					Bewilligungen		Auszahlungen		Bewilligungen		Auszahlungen	
	0.0	0.1	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
	Gesamte nationale Ausgaben in TECU	Geplante Strukturfonds- beteiligung in TECU	Gesamte nationale Ausgaben in TEURO	Geplante Strukturfonds- beteiligung in TEURO	V.d. Förderstelle bewilligter nationaler Betrag in TOS	Zugeordnete Strukturfonds- mittel in TOS	V.d. Förderstelle ausbezahlter nationaler Betrag in TOS	Ausbezahlte Strukturfonds- mittel in TOS	Spalte 3 als % von Spalte 1	Spalte 4 als % von Spalte 2	Spalte 5 als % von Spalte 1	Spalte 6 als % von Spalte 2
U-Progr. 1	693	693	834	834	11.543	11.457	11.543	11.457				
M 1.1	377	377	429	429	6.026	5.939	6.026	5.939				
M 1.2	317	317	405	405	5.518	5.518	5.518	5.518				
U-Progr. 2	2.762	2.762	2.558	2.558	33.672	33.524	33.672	33.524				
M 2.1	1.230	1.230	1.433	1.433	18.659	18.511	18.659	18.511				
M 2.2	1.425	1.425	1.018	1.018	13.533	13.533	13.533	13.533				
M 2.3	108	108	108	108	1.480	1.480	1.480	1.480				
U-Progr. 3	589	589	571	571	7.940	8.209	7.940	8.209				
U-Progr. 5	290	290	636	636	6.012	5.892	6.012	5.892				
M 5.1	164	164	345	345	4.854	4.734	4.854	4.734				
M 5.2	126	126	292	292	1.158	1.158	1.158	1.158				
Gesamt	4.334	4.334	4.598	4.599	59.167	59.082	59.167	59.082				

*) Tausend österreichische Schilling

1. Von der Kommission erhaltene Zahlungen (tab-zahl.xls)

Checklistenpunkte 16-19

PROGRAMM: INTERREG II A Österreich-Slowakische Republik
ARINCO- N°: 95.EU.16.010

Erstellungsdatum:
Daten enthalten bis einschließlich (TT/MM/JJ):

Jun.02
31.12.01

AUFSTELLUNG DER VON DER KOMMISSION IM BERICHTSZEITRAUM ERHALTENEN ZAHLUNGEN IN ATS

EU-Strukturfonds	Anfrage-code	Anfragedatum	Auszahlungsdatum	Ausbezahilter Betrag in ATS	Ausbezahilter Betrag in ECU/EURO*
EFRE			16.01.1998	18.909.264	1.456.800
		09.09.1998	29.10.1998	13.431.696	871.200
			17.02.2001	23.476.971	1.706.138
Gesamt				55.817.931	4.134.138
EAGFL			Mär.96	917.514	70.200
			05.10.1998	1.616.355	117.000
			07.02.2001	1.822.593	132.453
Gesamt				4.356.462	319.653
EU-Strukturfonds Gesamt (EFRE+EAGFL)				60.174.393	4.453.791

*Programm wird in österreichischen Schilling abgeschlossen; ECUEURO-Angaben dienen der Information

D. BEWERTUNGEN

1. Allgemeine Beschreibung der durchgeführten Bewertungstätigkeit

Checklistenpunkt 24

Zwischenbewertung

Die Begleitausschüsse für die vier INTERREG IIA-Außengrenzprogramme (Ö-Slowakei, Ö-Slowenien, Ö-Tschechische Republik, Ö-Ungarn) haben die Geschäftsstelle der Österreichischen Raumordnungskonferenz im Jahre 1997 beauftragt, eine gemeinsame Zwischenbewertung durch externe Evaluatoren durchzuführen.

Die gemeinsame Zwischenbewertung wurde von der TRIGON Entwicklungsberatung Unternehmensberatung Ges.m.b.H. vorgenommen und umfaßt den Zeitraum vom Beginn der Umsetzung mit Jänner 1996 bis Dezember 1997. Der Bericht zur Zwischenbewertung der INTERREG IIA-Außengrenzprogramme wurde nach Abschluss der Bewertungsarbeiten im Jahr 1998 in komprimierter Form im April 1999 in der ÖROK-Schriftenreihe (Nummer 149) publiziert.

Ex-post-Bewertung

Die Begleitausschüsse der INTERREG IIA-Außengrenzprogramme haben im Jahr 1999 den Beschluss gefasst, keine eigenen - von Österreich in Auftrag gegebenen - Ex-post-Evaluierungen der INTERREG II A-Außengrenzprogramme durchzuführen. Diese Festlegung wurde getroffen, da die Generaldirektion Regionalpolitik schriftlich mitgeteilt hat, dass die Europäische Kommission im Jahre 2003 eigene Ex-post-Evaluierungen vornehmen wird und für die Mitgliedstaaten keine Verpflichtung zur Durchführung von eigenen Ex-post-Bewertungen besteht (siehe Schreiben der EK vom 14.9.1999; Nr. 99340596 sowie vom 11.10.1999; Nr. 99340689).

2. Beschreibung allfälliger anderer themenspezifischer Bewertungen od. Analysen (soweit vorhanden)

Checklistenpunkt 25

Keine Angaben vorhanden

3. Zusammenfassung der Ergebnisse; Vorschläge und Empfehlungen für Anpassungen, die sich aus den Bewertungen ergeben

Checklistenpunkte 26 und 27

Zwischenbewertung

Zu diesem Punkt wird auf das Kapitel 5 (Zusammenfassung und Empfehlungen) des Berichtes zur „Zwischenevaluierung der INTERREG IIA-Außengrenzprogramme 1995-1999 in Österreich“ verwiesen, der in der Schriftenreihe der Österreichischen Raumordnungskonferenz veröffentlicht ist (ÖROK-Schriftenreihe Nummer 149; Wien 1999; ISBN: 3-85186-057-8).

Schlußfolgerungen aus den Bewertung: Erfolgsfaktoren, die zum Gelingen von INTERREG beitragen

These 1: Aktivierung und Betreuung von Projektinitiativen auf regionaler Ebene ist notwendig!

Es hat sich bewährt, für die Projektentwicklung auf bereits etablierte regionale Aktivierungsstrukturen zurückzugreifen oder neue zu schaffen (Beispiel EUREGIO, Waldviertel- und Weinviertelmanagement, etc.). Dort wo der Nutzen von INTERREG Projekten sichtbar gemacht werden konnte, ist auch die Akzeptanz des Programmes groß (Beispiel Niederösterreich, Oberösterreich). Wenn 1999/2000 gute Resultate vorliegen sollen, so müssen die Bedingungen, die zur Entstehung guter Projekte führen, optimiert werden. Mögliche Schritte:

- **Gemeindevertreter als spezielle Zielgruppe im Programm-Marketing** zu definieren, um aus diesem Kreis weitere Promotoren zu gewinnen
- **Regionalmanagement und Projektentwicklung vor Ort professionalisieren.** Besonders erfolgreich sind „Projektentwicklungshelfer“ dann, wenn sie in der Region gut „sichtbar“ sind und ihre Dienstleistung vertrauenswürdig ist. Die **Finanzierung regionaler Beratungseinrichtungen** durch INTERREG ist möglich und sollte, wo nötig, genutzt werden.
- **Kundenorientierte Serviceleistungen für Projektträger verstärken.** Für die Projektträger wäre speziell eine zügige Auszahlung der Mittel nach Förderzusage – eventuell mit angemessener Accontierung von Fördermitteln – ein erstrangiger Erfolgsfaktor.
- **Projektorientierte Rundumerledigung:** Projektträger erleben INTERREG dort als besonders hilfreich, wo ein Ansprechpartner dem Projektträger gegenübersteht, ihn möglichst „rundum“ berät und durch die Projektabwicklung begleitet.

These 2: Das Umsetzungsmanagement stärken!

Programmkoordinatoren und Sponsoren sollen sich als „Eigentümer“ des Programms verstehen. Das Programm läuft dort erfolgreich, wo engagierte Einzelpersonen das Geschehen in die Hand nehmen, die „Eigentümerschaft“ über das Programm übernehmen und gestaltende, planende und koordinierende Funktion wahrnehmen. Maßnahmen:

- **Netzwerk „INTERREG“ verstärken:** Die Abläufe sind dann zuverlässig und schnell, wenn in einem Land **klare Absprachen zwischen KoordinatorIn und den relevanten Förderstellen** bestehen und diese sich mit INTERREG identifizieren
- **Marketing attraktiver Projekte.** Sie steigern die Akzeptanz von INTERREG im Grenzraum, das hat wiederum positive Auswirkungen auf die Entstehung weitere Projekte. Dazu können eine Reihe von Instrumenten eingesetzt werden:
 - Regionale Projektstage
 - Pressefahrten von Politikern
 - Regelmäßige PR in regionalen Medien

- Arbeit mit Schulen – etwa Ideenwettbewerbe

These 3: Aktive Programmkoordination durch die Begleiteinrichtungen

Die laufende Durchführung der EU hat zu einem **starken Belastungsanstieg** bei vielen Verwaltungsstellen geführt. Es sollten daher alle Möglichkeiten genutzt werden, die Verfahren zu vereinfachen. Maßnahmen:

- INTERREG funktioniert dort gut, wo es **klare Ansprechpartner auf Bundesebene und Länderebene** gibt (z.B. EFRE, EAGFL, Landesförderstellen, einzelne Bundesförderstellen), die sich mit dem Programm identifizieren und sich bemühen, ihre Förderaktionen für INTERREG Projekte zugänglich zu machen.
- Inhaltlich sollten sich die Begleitgremien verstärkt mit **strategischen Fragen der Projektentwicklung, der grenzüberschreitenden Kooperation** und der **administrativen Vereinfachung** beschäftigen.

These 4: Mehr Effizienz und Beschleunigung der nationalen Kofinanzierung

INTERREG Projekte, die in der Kofinanzierung nicht klar einer Förderaktion zuzuordnen sind, erfordern oft viel Vorbereitungsaufwand, bis eine Finanzierungszusage vorliegt. Die Durchlaufzeiten sind allgemein lange (nicht selten 6-8 Monate). Auch die Verfahrenskosten sind für Projektträger und Verwaltung hoch.

- Für die Projektwerber wäre eine Finanzierung ideal, wo sie alle **Fördermittel „aus einer Hand“**, mit einem Ansuchen erhalten (Prinzip: „one stop shopping“).
- Unabhängig von einer grundlegenden Veränderung der Kofinanzierung, die für diese Programmperiode nicht machbar erscheint, sind auch eine Reihe von **punktuellen Maßnahmen** geeignet, die Abwicklung der Finanzierung zu vereinfachen:
 - Die Zahl der Stellen, die für eine Kofinanzierung zur Verfügung stehen, könnte auf Basis der bisher gemachten Erfahrungen eingegrenzt werden. Die **5-8 relevanten Förderstellen** wären untereinander und mit den Programmkoordinatoren stärker zu vernetzen.
 - Die **ProgrammkoordinatorInnen** in den Ländern sollten mehr Zeit für das Schnittstellenmanagement im Land und zu Bundesstellen haben und für das Wahrnehmen der strategischen Aufgaben (Programmweiterentwicklung, Kooperationsanbahnung, etc.).
 - Für **Kleinprojekte** (bis 0,3 Mio. ATS) wäre ein **stark vereinfachter Förderablauf anzuwenden**. Wenn eine Vereinfachung nicht möglich ist, sollte man auf die Förderung von Kleinprojekten aus Effizienzgründen verzichten.
 - Die bestehenden **Buchhaltungs- und Kontrollvorschriften** sind sowohl auf Landes- als auch auf Bundesebene für eine rasche Abwicklung hinderlich. Vereinfachungen sind nötig.

These 5: Grenzüberschreitende Regionalentwicklung erfordert bessere Abstimmung von INTERREG und PHARE-CBC

Die Kombination von INTERREG und PHARE-CBC ermöglicht **grundsätzlich eine neue Qualität der Regionalentwicklung** an den Grenzen. Die PHARE-CBC Programmschwerpunkte sind den INTERREG Prioritäten vergleichbar. Die Programmkoordinatoren und Regionalmanager arbeiten engagiert am Brückenschlag zwischen PHARE-CBC und INTERREG. Er muß auf zwei Ebenen erfolgen:

- Auf der Projektebene: Die unterschiedlichen Prozeduren und Designs der Förderinstrumente sind für eine zügige Realisierung grenzüberschreitender Projekte ein großes Hindernis und müssen harmonisiert werden. In diesem Punkt ist die Europäische Kommission gefordert. Ein erster hilfreicher Schritt ist hier mit den „Small Project Funds“ getan worden.
- Auf der Programmebene: Noch werden die INTERREG und PHARE Programme primär aus nationaler Perspektive entwickelt und reaktiv von Ausschüssen wechselseitig zur Kenntnis genommen. Addition steht noch häufig vor echter funktioneller Kooperation. Eine systematische und gemeinsame Entwicklung von grenzüberschreitenden Planungs- und Programmgrundlagen kann ein erster Schritt zu intensiverer Kooperation sein und gleichzeitig die Voraussetzungen für die Verdichtung der Kooperation auf der Ebene der Projekte schaffen. Gute Ergebnisse sind dort zu beobachten, wo informelle Kontakte zum Nachbarland aufgebaut worden sind. Ein Erfolgsfaktor ist die Verstärkung solcher Kontakte mit dem gleichzeitigen Bemühen, auch den offiziellen Rahmen der Kooperation zu entwickeln.
- Mit der geplanten EU-Erweiterung erhält PHARE-CBC den Charakter einer „preaccession assistance“. Mit EU-Aufnahmekandidaten können einzelne Pilotprojekte der Zusammenführung von PHARE und INTERREG durchgeführt werden.
- Unabhängig von allen Schwierigkeiten in der praktischen Abwicklung sollte PHARE-CBC jedenfalls fortgeführt werden, damit der begonnene Kooperationsprozeß in den Grenzregionen schrittweise verstärken werden kann.

E. KONTROLLTÄTIGKEITEN

1. Etwaige Änderungen im Kontrollsystem

Checklistenpunkt 28

Zu diesem Punkt wird auf die Erklärung der Rechtmäßigkeit des Antrags auf Leistung der Abschlusszahlung gemäß Art. 8 der VO 2064/1997 verwiesen.

2. Von den zuständigen Stellen des Mitgliedstaates durchgeführte Kontrollen

Checklistenpunkt 29

Zu diesem Punkt wird auf die Erklärung der Rechtmäßigkeit des Antrags auf Leistung der Abschlusszahlung gemäß Art. 8 der VO 2064/1997 verwiesen.

3. Ergebnisse dieser Kontrolltätigkeiten

Checklistenpunkt 30

Zu diesem Punkt wird auf die Erklärung der Rechtmäßigkeit des Antrags auf Leistung der Abschlusszahlung gemäß Art. 8 der VO 2064/1997 verwiesen.

4. Ergebnisse der von den Gemeinschaftsorganen (Rechnungshof, Kommission, OLAF) durchgeführten Kontrollen und daraus resultierende Aktivitäten des Mitgliedstaates (auf der Grundlage der von der EK übermittelten Berichte)

Checklistenpunkt 31

Zu diesem Punkt wird auf die Erklärung der Rechtmäßigkeit des Antrags auf Leistung der Abschlusszahlung gemäß Art. 8 der VO 2064/1997 verwiesen.

F. QUANTITATIVE BESCHREIBUNGEN / INDIKATOREN

zu den Punkten 20-23; Indikatoren

Angaben dazu finden sich in den Maßnahmenblättern.

BEILAGEN

zu den Punkten 32 und 33

EFRE-Projektliste

**Endbericht über die Gemeinschaftsinitiative INTERREG II
Operationelles Programm Österreich-Slowakei
BERICHTSZEITRAUM: 01/01/1995 - 31/12/2001**

Bezeichnung:	Gemeinschaftsinitiative INTERREG II, Operationelles Programm Österreich-Slowakei
ARINCO Nr.:	95.EU16.010
ESF Nr.:	959310AT8
Finanzielle Ausstattung des Programmes:	Gemäß Entscheidung der EU-Kommission vom 14.12.1999 beträgt die genehmigte Gemeinschaftsbeihilfe in Millionen Euro 5,889689 Programm 4 (Europäischer Sozialfonds): Humanressourcen (ESF: in Millionen Euro 0,332450)
Programmdauer:	1995 – 1999
Koordination der Programmabwicklung:	Amt der Niederösterreichischen Landesregierung Abteilung R/2 Geschäftsstelle für EU-Regionalpolitik Amt der Wiener Landesregierung Magistratsdirektion EU-Förderungen Amt der Burgenländischen Landesregierung Europabüro und Statistik
Übersmittlung der Berichtsdaten an das Sekretariat der Begleitausschüsse durch:	Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit Abteilung II/9 – Europäischer Sozialfonds Stubenring 1 A-1010 Wien

Erstellt vom Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit

A. OPERATIONELLER KONTEXT / PHYSISCHE DURCHFÜHRUNG DER GEMEINSCHAFTSINITIATIVE INTERREG II ÖSTERREICH-SLOWAKEI - EUROPÄISCHER SOZIALFONDS

Das OPERATIONELLE PROGRAMM INTERREG II ÖSTERREICH – SLOWAKEI

Zu den förderfähigen Gebieten im Programm Österreich-Slowakei zählen die fünf NUTS III-Regionen Weinviertel, Wiener Umland Nordteil, Wiener Umland Südteil und Nordburgenland sowie das Land Wien. Im Operationellen Programm werden unter der Prioritätenachse 4 - Humanressourcen zwei Arbeitsschwerpunkte angeführt:

4.1. Bildung und Kultur

Aktionen und Ziele

- Förderung der Zusammenarbeit in Bildung und Kultur im Hochschulbereich und zwischen Forschungsinstituten, berufsbildenden Einrichtungen und im Medienbereich
- Förderung der Zusammenarbeit zwischen Städten und Gemeinden

Förderbare Maßnahmen

- Sprachkurse
- Bildungs- und Kulturveranstaltungen

Auswahlkriterien

- Bessere Ausbildungsangebote
- Nutzung, Vernetzung und Vermarktung von Humanressourcen
- Erhöhung des grenzüberschreitenden Wissens und Verbesserung der Kommunikation

4.2. Arbeitsmarkt

Aktionen und Ziele

- Beratungs-, Ausbildungs-, Beschäftigungsmaßnahmen
- Strukturelle Vorkehrungen am Arbeitsmarkt insbesondere durch Informations- und Know-how-Austausch

Förderbare Maßnahmen

- Qualifizierungsmaßnahmen für Arbeitslose und Beschäftigte
- Kooperation zwischen den Arbeitsmarktverwaltungen
- Aus- und Weiterbildung für den Ausbau eines Ost-West-Handelszentrum

Auswahlkriterien

- Bessere Ausbildungsangebote
- Nutzung, Vernetzung und Vermarktung von Humanressourcen
- Erhöhung des grenzüberschreitenden Wissens und Verbesserung der Kommunikation

Resümee der Gemeinschaftsinitiative INTERREG II,

OPERATIONELLES PROGRAMM ÖSTERREICH-SLOWAKEI

Zielerreichung

Die Umsetzung der Gemeinschaftsinitiative INTERREG II OPERATIONELLES PROGRAMM ÖSTERREICH-SLOWAKEI war in den ersten Jahren des Programms zunächst durch organisatorische und budgetäre Probleme gekennzeichnet. Hierfür ausschlaggebend war zunächst die Vielzahl an Klein- und Kleinstprogrammen, die im Verhältnis zu den budgetären Mitteln einen unverhältnismäßig hohen Administrationsaufwand erforderten. Dies gilt grundsätzlich auch für das gegenständliche Programm. Dazu kam noch das Erfordernis der Innovation und der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit, die aus anderen Strukturfonds finanziert wurden. Dem Europäischen Sozialfonds kam hier nur eine ergänzende Rolle zu, für die jedoch die erforderliche eigenständige Administration unangebracht war. Dazu kam noch, dass die Umsetzung nicht über das Arbeitsmarktservice als traditionell wichtigster arbeitsmarktpolitischer Institution des Bundes erfolgte, sondern durch die Länder, für die diese Zielsetzungen und Anforderungen vielfach Neuland bedeuteten. Auch auf zentraler Ebene bestanden zunächst Probleme bei der Umsetzung, die nach Zusammenlegung der Gemeinschaftsinitiativen mit den ESF-Zielprogrammen ab Ende 1996 sukzessive gelöst werden konnten.

Zu den budgetären Problemen ist festzuhalten, dass fehlende nationale Kofinanzierungsmittel auf Bundesebene zu einem verspäteten Programmstart führten. De facto begann die Umsetzung somit erst in der zweiten Jahreshälfte 1997. Die zur Verfügung stehenden geringen Mittel mußten jedoch auf jene Projekte konzentriert werden, bei denen nach Einschätzung der Akteure vor Ort besonderer Bedarf gegeben war.

Die Auswahl der Projekte folgte damit eher einem lokal/regionalem Bedarf als einer gesamtstrategischen Zielsetzung. Ein Erfolg kann daher auch nicht auf Programmebene sondern ausschließlich anhand der Ergebnisse der Einzelprojekte festgestellt werden.

Problemlösungsstrategien und best-practice-Merkmale

In INTERREG II ÖSTERREICH-SLOWAKEI beschäftigten sich die Projekte eingehend mit dem Problem der benachteiligten Grenzregion, der schlechten Arbeitsmarktstruktur und dem prinzipiellen Gefühl des „verlassen zu sein“.

Sowohl ArbeitgeberInnen als auch deren ArbeitnehmerInnen (Arbeitskräfteabwanderung) hatten enorme Angst vor der EU – Osterweiterung, mit Hilfe des gegenständlichen Programmes wurde dieser entgegengewirkt.

Das Projekt „Kleine Brücke“ zeichnete sich besonders dadurch aus, dass „man sich endlich um die Region kümmerte“. Es wurden gute, machbare und nützliche Vorschläge zur Selbsthilfe gemacht und der Mut dazu vermittelt, auf den (gefürchteten) Anderen (gilt übrigens für beide Seiten !) jenseits der Grenze zugehen zu können.

Mit der Errichtung eines Qualifizierungsverbundes mit transnationaler Ausrichtung waren - neben der Beseitigung von Qualifizierungsdefiziten - auch eine Förderung des Kennenlernens von potentiellen Partnern, eine Sensibilisierung bezüglich der Probleme des jeweils anderen sowie der Wunsch nach Kooperationen erreicht worden.

Beim Projekt „Kooperationsmodell Milena 2001“ haben die Erfahrungen bisheriger Kooperation gezeigt, dass - trotz teilweise unterschiedlicher Ausgangspositionen in den einzelnen MOE-Ländern bzw. in Österreich - die Problemlagen der Frauen mitunter sehr ähnlich sind und daher der Aufbau von frauenspezifischen Kooperationsstrukturen notwendig und im Interesse aller ist. Vernetzung zum Austausch von Erfahrungen, zur Suche von Projektpartnerinnen aber auch zur Schaffung einer effizienten Lobbying-Grundlage für Frauenanliegen erwies sich als essentielle Basis für wirksame Kooperation aller Trägerinnen lokaler und regionaler Frauenpolitik. Umso mehr als die sich im Aufbau befindlichen frauenspezifischen Verwaltungsstrukturen in den Nachbarstaaten aus den Erfahrungen bereits bestehender Frauenorganisationen und -Institutionen für ihre weitere Entwicklung wertvolle Erkenntnisse ziehen konnten. Hauptinteresse des „Kooperationsmodells Milena 2001“ war, zum Zeitpunkt des EU-Beitritts bereits über ein entsprechend operationelles Netzwerk an PartnerInnen in den neuen Mitgliedsländern zu verfügen. Andererseits wurde durch das Projekt den künftigen Mitgliedern die Möglichkeit geboten, frühzeitig die gemeinsamen Standards der Frauenpolitik und Frauenförderung zu erreichen und so ihr Profil als gleichberechtigte PartnerInnen im Kooperationsprozess zu stärken.

Nachhaltigkeit

In einem geringen Ausmaß finden Folgeaktivitäten statt: Private Unternehmen haben, angeregt durch das Projekt „Kleine Brücke“ die Initiative übernommen, um die Errichtung des Qualifizierungsverbundes weiter zu betreiben (hoher Sensibilisierungserfolg!).

Die Struktur des Ost-West-Frauennetzwerkes wird mit seinen Vernetzungsinstrumenten aufrechterhalten. Insofern wird die durch die Gemeinschaftsinitiative kofinanzierte Gründungs- und Institutionalisierungsphase nun mehr in den "Regelbetrieb" übergehen. Intention ist es, das MILENA-Netzwerk auch in Hinkunft für die Netzwerkteilnehmerinnen im Sinne der internationalen Kooperation nutzbar zu halten und so eine Basis für gemeinsame Projekte, fachspezifischen Erfahrungsaustausch und die Entwicklung gemeinsamer frauenpolitischer Standards anzubieten.

Als wichtigste Funktion wird von allen am Programm Beteiligten immer wieder die Sensibilisierung angeführt. Die Projekte im gegenständlichen Programm wirkten sensibilisierend, aktivierend und haben tatsächlich zu einigen Kooperationsritten geführt.

Anmerkungen

Die geringen finanziellen Möglichkeiten von TeilnehmerInnen aus dem Osten erschwerten in vielen Fällen die Kooperation. Reisekosten für die Teilnahme an Veranstaltungen können in den seltensten Fällen selbst getragen werden, die in den Kooperationsregionen im Osten geplanten Workshops können auch meist nur mit finanzieller Unterstützung ermöglicht werden. Einfachere Koordination bzw. Bereitstellung von Finanzierung in den osteuropäischen Partnerländern würde die grundsätzliche Machbarkeit von gemeinsamen Projekten erleichtern bzw. in der Finanzierung begründete Verzögerungen verhindern.

Die Projekte im OPERATIONELLEN PROGRAMM ÖSTERREICH-SLOWAKEI der Gemeinschaftsinitiative INTERREG II Europäischer Sozialfonds in Österreich

1

CERNET – CENTRAL EUROPEAN NETWORK FOR EDUCATION TRANSFER

Projekträger:

Stadtschulrat für Wien

Laufzeit:

Phase 1: 01.09.1996 – 31.08.1999

Phase 2: 01.09.1999 – 31.08.2001

Maßnahmenbereich(e):

Entwicklung

Aus- und Weiterbildung

Beratung/Orientierung

Vernetzung

Schaffung von Arbeitsplätzen

Forschung

Informationsverbreitung

Status:

Abgeschlossen

Projektzielsetzung

Aufgrund der zunehmenden Mobilität der europäischen BürgerInnen sowie der geplanten „EU-Osterweiterung“ gewinnt die verstärkte Kommunikation und Kooperation im Bildungsbereich mit den benachbarten Ländern Tschechien, Ungarn und Slowakei immer mehr an Bedeutung. In realistischer Einschätzung dieser gesamteuropäischen Entwicklung intensivierte das Europa Büro als Bildungsdrehscheibe zwischen West und Ost die Aufnahme, Erweiterung, Vertiefung und die Pflege transnationaler Kontakte und Aktionen mit den genannten Nachbarstaaten im Rahmen des Central European Regional Network (CERNET)-Programms. Das Projekt CERNET umfaßt eine intensive, grenzüberschreitende Kooperation im Bildungsbereich mit den Regionen Győr, Bratislava und Brünn durch die Schaffung eines Netzwerkes mit Sitz in Wien. Dieses Bildungskoooperationsprogramm erstreckte sich über drei Ebenen:

- Ebene der Bildungsexperten und Entscheidungsträger
- Ebene der LehrerInnen
- Ebene der SchülerInnen

Zu den Hauptaufgaben des Projektes zählten:

- Weiterentwicklung und Harmonisierung der Ausbildungssysteme gemäß den Erfordernissen der Europäischen Union
- Beitrag zur Völkerverständigung
- Aktive Rolle Wiens als Vermittler
- Vernetzung der östlichen Nachbarstaaten Österreichs mit der Europäischen Union
- Förderung der Mehrsprachigkeit
- Forum des Wissensaustausches

Projekthalt	<p>Im Rahmen des CERNET Projektes wurde ein gemeinsames Schulkonzept, nämlich jenes der EUROPÄISCHEN MITTELSCHULE (EMS) verwirklicht. SchülerInnen aus den vier Staaten besuchten diese Schule und entwickelten dabei ein tieferes Verständnis für ein europäisches, grenzübergreifendes miteinander Leben und Arbeiten.</p> <p>Die EMS hat folgende Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none">• Erfüllung der nationalen Lehrpläne• Verstärkter Sprachunterricht (SchülerInnen erlernen 3 Sprachen)• Verstärktes Erleben der Europäischen Dimension durch den Unterrichtsgegenstand "Europäische Studien" <p>In einem weit angelegten Disseminierungsprozess wurde im Rahmen von CERNET die Möglichkeit geboten, Bildungsk Kooperationen auf den angesprochenen Ebenen aufzubauen und zu verwirklichen. Während des bisherigen Verlaufes des Projektes haben mehr als 4000 Bildungsfachleute (Ebene 1 und 2) die angebotenen Möglichkeiten genutzt. CERNET bietet aber nicht nur Kooperationen in den beteiligten Kernregionen sondern stellt auch die Verknüpfung zu den anderen europäischen Staaten her. CERNET entwickelt sich daher immer mehr zu einer internationalen Bildungsdreh-scheibe.</p>
Zielgruppen	<p>SchülerInnen Bildungsfachleute Beratungsinstitutionen Verwaltung</p>
Arbeitsmarkt-politische Relevanz	<p>Für SchülerInnen aus den 4 Staaten wurde ein Bildungsangebot entwickelt, das der wirtschaftlichen und der damit verbundenen arbeitsmarktpolitischen Situation nach der Ostöffnung gerecht wird. Dadurch wurde die erwartete Mobilität zukünftiger Arbeitnehmer gefördert. Durch entsprechende Schulungsmaßnahmen kam es zu einer Erweiterung der Fachkompetenz der beteiligten Bildungsfachleute in den 4 mitteleuropäischen Staaten. Schaffung von Arbeitsplätzen durch den Aufbau der Europäischen Mittelschule und durch die Einrichtung des CERNET Zentrums.</p>
Massnahmen-beschreibung Entwicklung	<p>Europäische Mittelschule:</p> <ul style="list-style-type: none">• Entwicklung eines Schulkonzeptes für 10-14jährige SchülerInnen• Wissenschaftliche Evaluierung durch Bildungsfachleute• Aufbau eines IT-Bildungsnetzwerkes für alle am Bildungsprozess Beteiligten• Ausweitung des Konzeptes auf den Grundschul- und Sekundarstufenbereich
Aus- und Weiterbildung	<p>Das CERNET Seminar- und Konferenzprogramm dient dem Wissens- und Fertigkeitstransfer für Bildungsfachleute aus den beteiligten Regionen und anderen europäischen und außereuropäischen Staaten. Allein während der Präsidentschaft Österreichs in der Europäischen Union fanden 4 Großveranstaltungen mit mehr als 1000 TeilnehmerInnen statt.</p>

Vernetzung

CERNET Students Forum: Aufbau eines zentraleuropäischen Jugendparlaments gemeinsam mit 16-18jährige SchülerInnen. Im Rahmen des CERNET Zentrums fanden eine Fülle von Beratungen und Informationsveranstaltungen statt, die LehrerInnen den Zugang zu internationalen Bildungskooperationen erleichtern sollen. Das gesamte CERNET Projekt hat den Grundgedanken des Aufbaues eines Bildungsnetzwerkes in Mitteleuropa. Daher sind alle Aktivitäten als Vernetzungsaktivitäten zu sehen.

*Forschung und
Schaffung von
Arbeitsplätzen*

Es wurde eine wissenschaftliche Begleituntersuchung durch die University of Bath publiziert.

Durch den Aufbau der EMS wurden etwa 20 LehrerInnenarbeitsplätze geschaffen [Entwicklungen von einer achtklassigen Hauptschule zu einer 16klassigen Mittelschule] sowie 15 ErzieherInnenposten für die außerschulische Betreuung. Es wurden zwei Sekretariatsmitarbeiterinnen aus dem Programm 50+ angestellt. Es wurde ein Behindertendienstposten für einen Sachbearbeiter geschaffen. Durch die Einrichtung von geringfügigen Arbeitsplätzen wird arbeitslosen Jugendlichen der Einstieg in das Berufsleben ermöglicht. Insgesamt wurden etwa 40 Arbeitsplätze geschaffen.

2

**INTERREGIONALES ZENTRUM FÜR BILDUNG, FORSCHUNG
UND KULTUR KITTSEE-BRATISLAVA**

Projekträger:

Verein zur Förderung von Kunst, Kultur und Kommunikation

Laufzeit:

01.07.1997 – 06.07.1997

Maßnahmenbereich(e):

Vernetzung

Informationsverbreitung

Status:

Abgeschlossen

Projektzielsetzung

Die erste Phase des Projektes diente als Vorstudie und Vorbereitung zur Begründung der interregionalen Zusammenarbeit im Bereich Bildung, Forschung und Kultur zwischen Kittsee und Bratislava und somit der Förderung von Kommunikation und Kooperation auf den Gebieten Bildung, Kunst und Kultur.

3

**INTERREGIONALES ZENTRUM FÜR BILDUNG, FORSCHUNG
UND KULTUR KITZSEE-BRATISLAVA**

Projektträger:

Verein zur Förderung von Kunst, Kultur und Kommunikation

Laufzeit:

01.08.1998 – 01.08.2000

Maßnahmenbereich(e):

Aus- und Weiterbildung

Vernetzung

Informationsverbreitung

Status:

Abgeschlossen

Projekthalt

Im Schloss Kittsee wurde die Infrastruktur für ein interkulturelles Zentrum aufgebaut und thematisch vorbereitet. Es fanden Veranstaltungen auf den Gebieten Kunst, Forschung und Bildung statt.

Projektzielsetzung

Projektzielsetzung war die Förderung der grenzübergreifenden Zusammenarbeit zwischen den Gemeinden Kittsee und Bratislava auf den Gebieten der Kunst, Kultur und Bildung. Die Kommunikation und Kooperation zwischen der Gemeinde Kittsee und der Stadt Bratislava wurde aufgebaut und Vorurteile wurden abgebaut.

**Arbeitsmarkt-
politische Relevanz**

Im Interkulturellen Zentrum wurden Arbeitsplätze geschaffen.

**Massnahmen-
beschreibung**

Aus- und Weiterbildung

Slowakische und Österreichische BürgerInnen können Sprachkurse im Zentrum besuchen. Bisher wurden ein Slowakischer Sprachkurs, ein Englisch-Sprachkurs und drei Deutsch-Sprachkurse für slowakische und österreichische StudentInnen abgehalten.

Kursart	Anzahl / Kurse	TN/Kurse	Dauer/Kurse
Slowakisch	1	18	30 WS
Englisch	1	10	20 WS
Deutsch	3	12	18 WS

Vernetzung

Mit BürgermeisterInnen und GemeinderätInnen wurden grenzüberschreitende Projekte ausgearbeitet. 17 Gemeinden bzw. GemeindemitarbeiterInnen nahmen bisher an diesen Vernetzungsaktivitäten teil.

Anzahl / Veranstaltungen	TN/Veranstaltungen	Dauer/ Veranstaltungen
3	17	40 Wochenstunden

Informationsverbreitung

Regional Interessierte und MultiplikatorInnen erhalten immer wieder aktuelle Projektinformationen. Weiters wurde ein Literaturcafe, eine zweisprachige Zeitung, ein KünstlerInnenworkshop, ein Open-Air mit dem slowakischen Radiosender und eine Exkursion in die Mittelslowakei organisiert.

4 LEHRERFORTBILDUNGSKOOPERATION DER PI-NÖ MIT DER SLOWAKEI

Projekträger:

Pädagogisches Institut des Bundes NÖ

Laufzeit:

01.01.1998 – 30.11.2000

Maßnahmenbereich(e):

Aus- und Weiterbildung

Status:

Abgeschlossen

Projektzielsetzung

Projektzielsetzung war, den Deutschunterricht in tschechischen und slowakischen Schulen zu verbessern. Konkret konnten im Rahmen des Projektes slowakische LehrerInnen einerseits an Seminaren mit niederösterreichischen LehrerInnen teilnehmen und andererseits konnte die Betreuung ganzer Gruppen, die in den niederösterreichischen Schulen vor Ort das Schulsystem kennenlernen wollten, übernommen werden.

Konkret wurden folgende Leistungen angeboten:

- Teilnahme von einzelnen slowakischen LehrerInnen an Regelseminaren des PI-NÖ
- Durchführung von Seminaren "Deutsch für Ausländer" für slowakische LehrerInnen
- Seminare für österreichische Lehrer in Mähren (Sprache, Landeskunde)
- Gegenseitiges Studium des jeweiligen Schulsystems durch MultiplikatorInnen.

Der Abbau von Ressentiments zwischen Multiplikatoren (LehrerInnen) unserer Länder einerseits und andererseits der Aufbau von kollegialen Beziehungen, die zu Schul- und Klassenpartnerschaften führen können, war eine zentrale Zielsetzung.

Projekthalt

Seminar für Deutschlehrer aus der Slowakei
Kenntnis über die Schulsysteme der jeweiligen Nachbarn
Schulbesuche
Slowakisch-Kurs für österreichische Lehrer in der Slowakei
Integration von Slowakei-Teilnehmern bei verschiedenen PI-Seminaren für NÖ Lehrer

Arbeitsmarktpolitische Relevanz

Ausweitung der Tourismuswirtschaft

Massnahmenbeschreibung

Aus- und Weiterbildung

Siehe Projekthalt

Anzahl /kurse	TN/Kurse	Dauer/Kurse
41 (SK TN)	10 – 42	8 Stunden
8 (Ö TN)	10 – 42	8 Stunden
22 (Gemischt)	10 – 42	8 Stunden
Gesamt SK	2.045	
Gesamt Ö	800	

5

KLEINE BRÜCKE

Projekträger:

Verein Passerelle

Laufzeit:

01.04.1999 – 01.04.2000

Maßnahmenbereich(e):

Vernetzung

Informationsverbreitung

Forschung

Sonstiges

Status:

Abgeschlossen

Projektzielsetzung

Im Zentrum des Projektes stand die Vernetzung der Wirtschaftsräume Weinviertel und Westslowakei. Erreicht werden sollte dies durch die Installation und den Aufbau von Netzwerken zwischen UnternehmerInnen und beschäftigten ArbeitnehmerInnen in den betroffenen Regionen.

Weitere Zielsetzungen waren:

- Definition von Qualifizierungsbereichen zum Abbau bestehender Barrieren
- Ausarbeitung von Qualifizierungskonzepten
- Branchenbezogene Vernetzungsaktivitäten
- Sensibilisierung von Unternehmen und deren MitarbeiterInnen für Kooperationen mit slowakischen Partnern zur Förderung der wirtschaftlichen und arbeitsmarktpolitischen Entwicklung der Grenzregion Weinviertel – Westslowakei

Projekinhalt

Im Rahmen des Projektes wurde ein Kooperationsbewusstsein zwischen den Unternehmen in der Grenzregion geschaffen, indem Know-how Defizite aufgedeckt und entsprechende Qualifizierungsmodule erarbeitet wurden. Unternehmen wurden vernetzt, um Weiterbildungsmaßnahmen effizient umsetzen zu können. Dazu diente die Etablierung eines Qualifizierungsverbundes mit transnationalem Ansatz (Ausbildungsmaßnahmen im Bereich der sprachlichen, technologischen, technischen Ausbildung).

Zielgruppe

UnternehmerInnen
Führungskräfte

**Arbeitsmarkt-
politische Relevanz**

Durch verstärkte Kooperationsbestrebungen sollten im Grenzraum wirtschaftlich stabile Arbeitsplätze geschaffen werden.

- Anpassung durch Weiterbildung an allgemein geänderte Anforderung und spezifische Anforderungen eines Arbeitsmarktes in Grenzregionen
- Beseitigung von Know-how-Defiziten
- Stärkung des Kooperationsbewusstseins auf allen Ebenen der Unternehmensbelegschaften

**Massnahmen-
beschreibung
Vernetzung**

Zwischen Unternehmen des Weinviertels und der Westslowakei wurde durch Veranstaltungen versucht, Netzwerke zur Qualifizierung und Weiterbildung von MitarbeiterInnen aufzubauen. Wesentliche Zielsetzung war, einen grenzüberschreitenden Qualifizierungsverbund zu schaffen. Weiters wurde ein Folder erstellt, Presseberichte platziert und Pressekonferenzen abgehalten.

Anzahl/Veranstaltung	TN/Veranstaltung	Dauer/Veranstaltung
4 Workshops	44	Je 3 Stunden
2 Round Table	37	10 Stunden

Forschung

Um jene regionale Unternehmen herauszufiltern, die diessseits und jenseits der Grenze Interesse an einer grenzüberschreitenden Kooperation haben und um Qualifikationsefizite und Maßnahmenvorschläge zu erheben, wurde eine Befragung durchgeführt.

Art/Befragung	Anzahl/Interviews
Intensivbefragung	22
Telefonbefragung	170

Informationsverbreitung

Mit UnternehmerInnen des Weinviertels, die an einer Zusammenarbeit mit Wirtschaftsunternehmen aus der Westslowakei interessiert waren, sowie mit UnternehmerInnen und Beschäftigten, die bereits Kontakte zu slowakischen Unternehmen hatten, wurde ein Jour Fix veranstaltet. 16 Personen nahmen an dem zweistündigen Austausch teil. Weiters wurden 3 Pressekonferenzen und abgehalten und diverse Informationsgespräche mit relevanten Vertretern durchgeführt.

6

MILENA 2001

Projektträger:

MA 57 – Frauenbüro der Stadt Wien

Laufzeit:

01.09.1999 – 28. 02.2001:

Maßnahmenbereich(e):

Vernetzung

Status:

Abgeschlossen

Projektzielsetzung

- Interregionaler Austausch und Know-how-Transfer von frauen-relevanten Projekten und Frauenförderungsmaßnahmen auf kommunaler und regionaler Ebene
- Vernetzung von lokalen und regionalen EntscheidungsträgerInnen sowie frauenpolitischen Initiativen und Projekten auf kommunaler und regionaler Ebene
- Initiierung und Durchführung grenzüberschreitender Projekte
- Institutionalisierung der bereits aufgebauten grenzüberschreitenden Kontakte

Projekthalt

Gegenstand des Projektes war die interregionale Zusammenarbeit vor allem zwischen städtischen Einrichtungen und Frauenorganisationen in den Grenzregionen Österreich/Tschechien, Österreich/Ungarn sowie Österreich/Slowakei zu vertiefen.

Das Frauennetzwerk 2001 konzentrierte sich verstärkt auf den Ausbau der regionalen Kontakte und des regionalen Know-hows. Ein wesentlicher Bestandteil des Projektes lag im Forcieren persönlicher Kontakte im Grenzraum. Ein stabiles Netzwerk basiert auf persönlichen Kontakten. Die virtuelle Vernetzung mit dem Frauennetzwerk online diente als Unterstützung um den Informations- und Erfahrungsaustausch zwischen den TeilnehmerInnen zu stabilisieren und eine gewisse Regelmäßigkeit zu ermöglichen. Angesichts der Tatsache, dass viele Frauenorganisationen und auch städtische Einrichtungen bisher über keinen Zugang zu neuen Technologien (Internet und Email) verfügen, wurden die Informationen und Aktivitäten in Ergänzung auch in Form eines Newsletters unter den TeilnehmerInnen und InteressentInnen verbreitet. Damit wurden allfällige technologische Barrieren weitgehend ausgeschlossen.

Ein weiteres wesentliches Ziel des Projektes war auch, laufende Projekte und bestehende Kontakte im INTERREG Gebiet systematisch im Sinne des Gender Mainstreamings zu untersuchen und zu dokumentieren, wo Frauenbelange bereits berücksichtigt wurden bzw. herauszuarbeiten, wo und in welcher Weise dies verstärkt erfolgen könnte.

Arbeitsmarktpolitische Relevanz

Keine unmittelbare Relevanz, da es sich um ein Netzwerk-Projekt handelt.

**Massnahmenbeschreibung
Vernetzung**

Kooperation in Fragen der Frauenförderung und Frauenpolitik

7

BEGEGNUNG BRATISLAVA - KITZSEE

Projekträger:

Verein zur Förderung von Kunst, Kultur und Kommunikation;

Laufzeit:

30.06.1997 – 06.07.1997

Maßnahmenbereich(e):

Vernetzung

Status:

Abgeschlossen

Projektzielsetzung

- Förderung der Kommunikation und der Kooperation zwischen der Gemeinde Kitzsee und der Stadt Bratislava auf den Gebieten Bildung, Kunst, Kultur und Kommunikation
- Abbau von Vorurteilen
- Motivation zu grenzüberschreitenden Kontakten

Projekthalt

Österreichische und slowakische KünstlerInnen begannen mit einem Workshop im Schloss und arbeiteten eine Woche lang vor Ort. Thema der Arbeiten waren Visionen zur Nachbarschaft, zu Trennendem und Gemeinsamen zwischen den beiden Ländern. Die Arbeiten wurden in einer Vernissage der Öffentlichkeit präsentiert. Diese war auch Teil der Eröffnung des Kulturwochenendes, an dem eine Reihe von kulturellen Ereignissen stattfanden:

Experimentelles Theater, Musikerguppe, Puppentheatervorführung und Pantomime, kulinarisches Rahmenprogramm mit slowakischer Küche, Diskussion mit Experten aus der Slowakei und aus Österreich zu politischen, wirtschaftlichen und kulturellen Zukunftsperspektiven der Nachbarschaft.

Künstlerworkshop:

Österreichische und slowakische Künstler arbeiten zum Thema „Visionen der Nachbarschaft“

Vernissage und Kulturwochenende:

Experimentelles Theater aus Bratislava mit Musikern und Tanzgruppen. Begleitend fand eine Diskussion mit Experten beider Länder statt.

Arbeitsmarkt-politische Relevanz

Keine benannt.

Maßnahmen-beschreibung
Vernetzung

Workshop österreichischer und slowakischer KünstlerInnen zur Schaffung einer Grundlage für weiterführende Kooperation.

Anzahl /Veranstaltungen	TN/Veranstaltung	Dauer/veranstaltung
1 Workshop und Vernissage	16	1 Woche
1 Kulturwochenende		Tag und Nacht

Finanzielle Einzeldarstellungen der Überweisungen

1 - CERNET ABGESCHLOSSEN

		Davon ausbezahlt:			Eigenmittel
		ESF	Bund	Land	
SUMMEN	1.306.550,50	653.275,25	653.275,25	0,00	0,00
		1.306.550,50			

2 - Interregionales Zentrum für Bildung Kittsee ABGESCHLOSSEN

		Davon ausbezahlt:			Eigenmittel
		ESF	Bund	Land	
SUMMEN	120.000,00	60.000,00	60.000,00	0,00	0,00
		120.000,00			

3 - Interregionales Zentrum für Bildung Kittsee ABGESCHLOSSEN

		Davon ausbezahlt:			Eigenmittel
		ESF	Bund	Land	
SUMMEN	4.540.000,00	2.270.000,00	2.270.000,00	0,00	0,00
		4.540.000,00			

4 - Lehrerfortbildung PI NÖ mit der Slowakei ABGESCHLOSSEN

		Davon ausbezahlt:			Eigenmittel
		ESF	Bund	Land	
SUMMEN	1.133.425,36	522.475,14	589.237,54	0,00	41.712,68
		1.091.712,68			

5 - Kleine Brücke ABGESCHLOSSEN

		Davon ausbezahlt:			Eigenmittel
		ESF	Bund	Sonstige	
SUMMEN	1.334.417,60	628.037,50	628.037,50	0,00	78.342,60
		1.265.075,00			

		Davon ausbezahlt:			
		ESF	Bund	Land	Eigenmittel
SUMMEN	1.038.000,00	519.000,00	519.000,00	0,00	0,00
		1.038.000,00			

7 – Begegnung Kittsee - Bratislava
 ABGESCHLOSSEN

		Davon ausbezahlt:			
		ESF	Bund	Land	Eigenmittel
SUMMEN	200.000,00	75.000,00	60.000,00	15.000,00	50.000,00
		150.000,00			

B. VERWALTUNG und BEGLEITUNG DES PROGRAMMS

- Beschreibung der Verwaltungsstrukturen des Programms:

Bericht der inhaltlich verantwortlichen Behörden:

Amt der Niederösterreichischen Landesregierung
Abteilung R/2 Geschäftsstelle für EU-Regionalpolitik
Landhausplatz 1, Haus 16
3109 St. Pölten

Amt der Burgenländischen Landesregierung
Europabüro und Statistik
Europaplatz 1
7000 Eisenstadt

Amt der Wiener Landesregierung
Magistratsdirektion EU-Förderungen
Schlesingerplatz 2 - 4
1080 Wien

- Beschreibung des Begleitsystems des Programms sowie Zusammensetzung und Arbeitsweise des Begleitausschusses:

Bericht der inhaltlich verantwortlichen Behörden

Amt der Niederösterreichischen Landesregierung
Abteilung R/2 Geschäftsstelle für EU-Regionalpolitik
Landhausplatz 1, Haus 16
3109 St. Pölten

Amt der Burgenländischen Landesregierung
Europabüro und Statistik
Europaplatz 1
7000 Eisenstadt

Amt der Wiener Landesregierung
Magistratsdirektion EU-Förderungen
Schlesingerplatz 2 - 4
1080 Wien

1. Etwaige Änderungen in den Verwaltungs- oder Begleitsystemen sowie Beschreibung der Tätigkeiten des Begleitausschusses (und, ggf., der Unterausschüsse) und wichtigste Beschlüsse:

Bericht der inhaltlich verantwortlichen Behörden:

Amt der Niederösterreichischen Landesregierung
Abteilung R/2 Geschäftsstelle für EU-Regionalpolitik
Landhausplatz 1, Haus 16
3109 St. Pölten

Amt der Burgenländischen Landesregierung
Europabüro und Statistik
Europaplatz 1
7000 Eisenstadt

Amt der Wiener Landesregierung
Magistratsdirektion EU-Förderungen
Schlesingerplatz 2 - 4
1080 Wien

2. Änderungen in den Finanztabellen; Verschiebungen zwischen Unterprogrammen, Maßnahmen, Jahren, etc.:

Zusammenfassende Darstellung der Änderungen, die sich bei den ESF-kofinanzierten Maßnahmen im Programmverlauf 1995 bis zum letzten Auszahlungstermin ergaben:

Finanzentwicklung 1995 bis 1999 / 2001:

In den Jahren 1995 bis 1999 / 2001 wurde im Rahmen des Programmes 4. ESF: Human-ressourcen ein Betrag von insgesamt rund ATS Mio 9,672 (Euro Mio 0,703) verausgabt, das sind über 100 % der mit dem zuletzt genehmigten Finanzplan vorgesehenen Mittel.

Begründungen für die Verzögerung der Umsetzung:

In den Jahren 1996 und 1997 standen dem Bund keine bis sehr geringe Kofinanzierungsmittel zur Verfügung.

3. Verwendung der Technischen Hilfe in Zusammenhang mit Verwaltung und Begleitung der Interventionen:

4. Additionalität der Beihilfen in Form von Tabellen:

5. Tätigkeiten im Rahmen der Information und Publizität:

Wird von den inhaltlich verantwortlichen Stellen beschrieben.

6. Beachtung der Gemeinschaftspolitiken:

Wettbewerbsregeln, Vergabe öffentlicher Aufträge, Gleichbehandlung von Frauen und Männern, Umweltschutz inkl. Studien über Auswirkungen auf die Umwelt

Alle von der Europäischen Union als prioritär eingestuftes übergreifenden Politiken, insbesondere die Gleichstellung von Frauen und Männern, die Beachtung des Umweltschutzes sowie das Wettbewerbsrecht wurden im Rahmen geltender Österreichischer Gesetze beachtet.

Diese Beachtung der Gemeinschaftspolitiken bezieht sich ausschließlich auf die im Europäischen Sozialfonds durchgeführten Projekte.

Für das Gesamtprogramm ist diese von der inhaltlich verantwortlichen Stelle zu beschreiben.

C. FINANZIELLE DURCHFÜHRUNG

Finanzielle Gesamtübersicht des Programmes 4. ESF: Humanressourcen

Plandaten lt. genehmigten Finanzplan

OP GESAMT ESF	GEPLANTES PROJEKT VOLUMEN ESF
4.437.008,74	4.667.812,75

STAND UMSETZUNG	DATUM	KOMMISSION AN ÖSTERREICH IN ATS ESF	KOMMISSION AN ÖSTERREICH IN EURO ESF	KURS
1. VZ	1996	1.627.905,00	123.000,00	13,2350
2. VZ	1999	2.820.861,50	205.000,00	13,7603
SUMME VZ		4.448.766,50	328.000,00	

1. Zusammenfassung der Verwirklichungen, der Ergebnisse und der Auswirkungen auf Programmebene; Angabe der Aktivitäten zur Berücksichtigung dieser Ergebnisse.

Vom 1.1.1995 bis 31.12.2001 wurden von den Endbegünstigten Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit, Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur, Amt der Wiener Landesregierung, Amt der Niederösterreichischen Landesregierung und Amt der Burgenländischen Landesregierung Projekte umgesetzt, deren Gesamtkosten sich auf

ATS 9.672.393,46 belaufen. Der Anteil der öffentlichen Förderung beträgt insgesamt

ATS 9.502.338,18. Davon entfallen

ATS 4.727.787,89 auf ESF-Mittel und

ATS 4.774.550,29 auf Kofinanzierungsmittel. Der Anteil der Eigenmittel beträgt

ATS 170.055,28.

2. Auf Unterprogramm-Ebene

Die folgenden Daten fassen Maßnahmen und TeilnehmerInnenstruktur aller Projekte in den einzelnen Maßnahmenbereichen der Gemeinschaftsinitiative INTERREG II, Operationelles Programm Österreich-Tschechien, aufbauend auf den Monitoringmeldungen der endbegünstigten Stellen zusammen.

Berichtszeitraum Projektstart bis 31. Dezember 2000

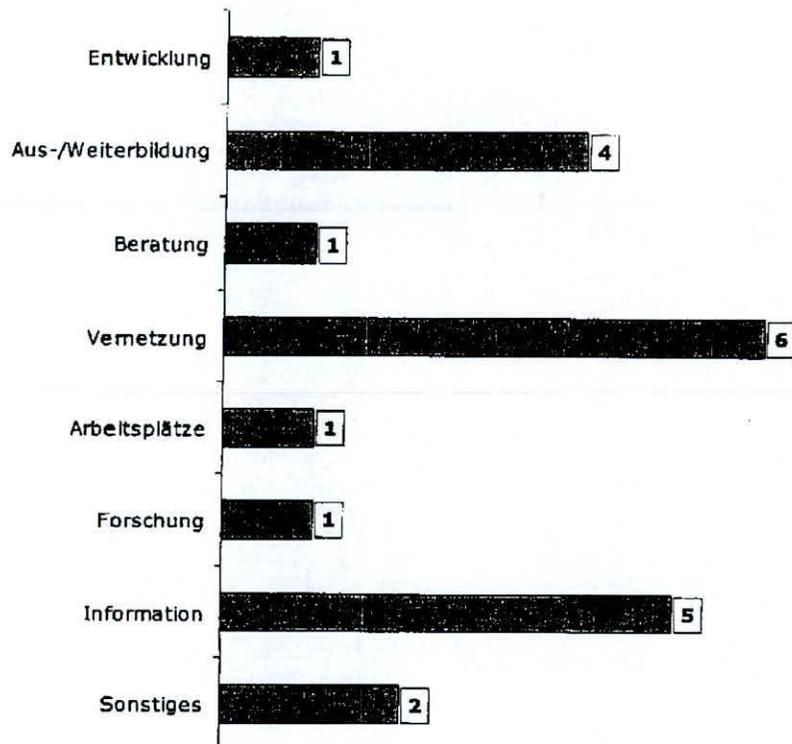
3.- Auf Programmebene

siehe Bericht programmverantwortliche Stellen.

GESAMTDATEN für die Maßnahmenbereiche

Berichtszeitraum Projektstart bis 31. Dezember 2000

Zuordnung der Projekte zu den Maßnahmenbereichen



GESAMTDATEN für die Maßnahmenbereiche

Anzahl der TeilnehmerInnen gesamt: 473

Geschlecht		Ausgangsqualifikation	
12	Männlich	7	Ohne Schulabschluss
23	Weiblich		Pflichtschule
444	Keine Angaben		Lehrabschluss
Alter			Fachschule
	unter 20		Höhere Schule
3	20-25	7	Akademie
5	25-45	1	Meisterprüfung
10	Über 45	6	Universität, Fachhochschule
461	Keine Angaben	14	Sonstige
		444	Keine Angaben

Arbeitslos/Arbeitsuchende Personen

Arbeitslos/Arbeitsuchende			Körperbehinderte
Behinderte	Davon		Psychisch Behinderte
			Geistig Behinderte
			Hörbehinderte
			Sehbehinderte
			Mehrfach Behinderte
Benachteiligte	Davon		Langzeitarbeitslos
			Süchtgiftabhängig
			MigrantInnen
			Vorbestrafte/Haftentlassene
			WiedereinsteigerInnen

Beschäftigte Personen: 19

Beschäftigte Personen: 19		Bürogröße	
	Lehrlinge	X	Kleinbetriebe
2	Hilfskräfte		Mittelbetriebe
5	Fachkräfte		Großbetriebe
7	mittlere Führungsebene		
3	Top-Management		
	UnternehmerInnen		
2	FreiberuflerInnen		

MitarbeiterInnen

Davon	Personalverantwortliche
	SozialarbeiterInnen
	UnternehmerInnen
	Betriebsräte
	ProjektleiterInnen
	Sonstige und zwar:

AbbrecherInnen

Anzahl	4
Gründe	Aufnahme eines Studiums, Zeitmangel

Maßnahmenbereich: ENTWICKLUNG

Anzahl der TeilnehmerInnen gesamt: 95

Geschlecht		Ausgangsqualifikation	
12	Männlich		Ohne Schulabschluss
23	Weiblich		Pflichtschule
	Keine Angaben	7	Lehrabschluss
			Fachschule
	unter 20		Höhere Schule
3	20 - 25	7	Akademie
5	25 - 45	1	Meisterprüfung
10	Über 45	6	Universität, Fachhochschule
17	Keine Angaben	14	Sonstige
			Keine Angaben

Arbeitslose bzw. arbeitssuchende Personen

Arbeitslose/Arbeitssuchende		Davon	
	Behinderte		Körperbehinderte
			Psychisch Behinderte
			Geistig Behinderte
			Hörbehinderte
			Sinnsbehinderte
			Mehrfach Behinderte
	Benachteiligte		Langzeitarbeitslos
			Suchtgiftabhängig
			MigrantInnen
			Vorbestrafte/Haftentlassene
			WiedereinsteigerInnen
			Ethnische Minderheiten
			Sonstige

Beschäftigte Personen: 19

Beschäftigte Personen		Betriebsgröße	
	Lehrlinge	X	Kleinbetriebe
2	Hilfskräfte		Mittelbetriebe
5	Fachkräfte		Großbetriebe
7	mittlere Führungsebene		
3	Top Management		
	UnternehmerInnen		
2	FreiberuflerInnen		

MitarbeiterInnen

Davon	Personalverantwortliche
	SozialarbeiterInnen
	UnternehmerInnen
	Betriebsräte
	ProjektleiterInnen
	TrainerInnen
	Sonstige und zwar:

AbbrecherInnen

Anzahl	4
Gründe	Aufnahme eines Studiums, Zeitmangel

Maßnahmenbereich: AUS- und WEITERBILDUNG

Anzahl der TeilnehmerInnen gesamt: 200

Geschlecht		Ausgangsqualifikation	
	Männlich		Ohne Schulabschluss
	Weiblich		Pflichtschule
200	Keine Angaben		Lehrabschluss
			Fachschule
Alter			Höhere Schule
	unter 20		Akademie
	20 - 25		Meisterprüfung
	25 - 45		Universität, Fachhochschule
	Über 45		Sonstige
200	Keine Angaben	200	Keine Angaben

Arbeitslose bzw. arbeitssuchende Person

Arbeitslose/Arbeitssuchende			Körperbehinderte
	Behinderte	Davon	Psychisch Behinderte
			Geistig Behinderte
			Hörbehinderte
			Sehbehinderte
			Mehrfach Behinderte
	Benachteiligte	Davon	Langzeitarbeitslos
			Suchtgiftabhängig
			MigrantInnen
			Vorbestrafte/Hafentlassene
			WiedereinsteigerInnen
			Ethnische Minderheiten
			Sonstige

Beschäftigte Personen

Beschäftigte Personen		Betriebsgröße	
	Lehrlinge		Kleinbetriebe
	Hilfskräfte		Mittelbetriebe
	Fachkräfte		Großbetriebe
	mittlere Führungsebene		
	Top Management		
	UnternehmerInnen		
	FreiberuflerInnen		

Multiplikatoren

Davon	Personalverantwortliche
	SozialarbeiterInnen
	UnternehmerInnen
	Betriebsräte
	ProjektleiterInnen
	TrainerInnen
	Sonstige und zwar:

AbbrecherInnen

Anzahl	
Gründe	

Maßnahmenbereich: VERNETZUNG

Anzahl der TeilnehmerInnen gesamt: 244

Geschlecht		Ausgangsqualifikation	
	Männlich		Ohne Schulabschluss
	Weiblich		Pflichtschule
244	Keine Angaben		Lernabschluss
			Fachschule
Alter			Höhere Schule
	unter 20		Akademie
	20 - 25		Meisterprüfung
	25 - 45		Universität, Fachhochschule
	Über 45		Sonstige
244	Keine Angaben	244	Keine Angaben

Arbeitslose bzw. arbeitssuchende Personen

Arbeitslose/Arbeitssuchende			
Behinderte	Davon		Körperbehinderte
			Psychisch Behinderte
			Geistig Behinderte
			Hörbehinderte
			Sehbehinderte
			Mehrfach Behinderte
Benachteiligte	Davon		Langzeitarbeitslos
			Suchtgiftabhängig
			MigrantInnen
			Vorbestrafte/Haftentlassene
			WiedereinsteigerInnen
			Ethnische Minderheiten
			Sonstige

Berufliche Personen

Lehrlinge			
Hilfskräfte			
Fachkräfte			
mittlere Führungsebene			
Top Management			
UnternehmerInnen			
FreiberuflerInnen			

Betriebsgröße

- Kleinbetriebe
- Mittelbetriebe
- Großbetriebe

Multiplikatoren

Davon	Personalverantwortliche
	SozialarbeiterInnen
	UnternehmerInnen
	Betriebsräte
	ProjektleiterInnen
	TrainerInnen
	Sonstige und zwar:

AbbrecherInnen

Anzahl	
Gründe	

D. ZWISCHENBEWERTUNGEN

- 1. Beschreibung der durchgeführten Bewertungstätigkeit (ggf. auch themenbezogene Bewertungen od. Analysen); Zusammenfassung der Ergebnisse; Vorschläge und Empfehlungen für Anpassungen, die sich aus den Bewertungen ergeben:**

siehe Bericht der programmverantwortlichen Stellen.

E. KONTROLLTÄTIGKEITEN

- 1. Etwaige Änderungen im Kontrollsystem:**

siehe Bericht der programmverantwortlichen Stellen.

- 2. Von den zuständigen Stellen des Mitgliedstaates durchgeführte Kontrollen:**

Erklärung der Rechtmäßigkeit der Innenrevision des Bundesministeriums für soziale Sicherheit und Generationen.

- 3. Ergebnisse dieser Kontrolltätigkeiten:**

Erklärung der Rechtmäßigkeit der Innenrevision des Bundesministeriums für soziale Sicherheit und Generationen.

- 4. Ergebnisse der von den Gemeinschaftsorganen (Rechnungshof, Kommission) durchgeführten Kontrollen und daraus resultierende Aktivitäten des Mitgliedstaates (auf der Grundlage der von der EK übermittelten Berichte):**

siehe Bericht der programmverantwortlichen Stellen.

F. QUANTITATIVE BESCHREIBUNGEN / INDIKATOREN

- 1. Quantitative Beschreibung in Tabellenform: siehe Maßnahmenblatt.**

Programm: Gemeinschaftsinitiative INTERREG II,
 Operationelles Programm Österreich-Slowakei
 ARINCO-N°: 95.EU.16.011

Maßnahmenblatt

Pr: 4 Humanressourcen
 M 4.1 Bildung und Kultur
 M 4.2 Arbeitsmarkt

Inhalt: Erhöhung des grenzüberschreitenden Wissens und der Kommunikation auf allen Ebenen als Basis einer erfolgreichen Partnerschaft; besseres Verstehen und gegenseitiges kennenlernen, Sprachkurse, Bildungs- und Kulturveranstaltungen, Jugendaustausch, Gemeinde- u. Städtekooperation; Fortbildungs- und Qualifizierungsmaßnahmen mit grenzüberschreitenden Effekten.

Finanzplanung 1995-99 in TOS¹: 8,874
 Beteiligter EU-Fonds: ESF

1. Finanzieller Durchführungsstand der Maßnahmen

Jahr	Gesamte öffentliche Ausgaben						Planung für die nächsten 6 Mon. Voraussichtlicher Finanzmittelbedarf (Auszahlungen) für die Monate 1-6	
	Daten aus dem EPPD	Durchführung				Planung für die nächsten 6 Mon.		
		Stand gem. letzter Änderung der Finanztabelle durch den Begleitausschuss	Von der Förderstelle (Endbegünstigter) bewilligter Betrag ²		Von der Förderstelle (an den Förderungsempfänger) ausbezahlter Betrag			Voraussichtlicher Finanzmittelbedarf (Auszahlungen) für die Monate 1-6
TOS	TOS	TOS	% v. 3	TOS	% v. 3 Gesamt	TOS		
1	2	3	4	5	6	7	8	
1995							—	
1996								
1997								
1998								
1999								
2000								
2001								
Gesamt	8.874	8.874	9.672	100 %	9.502	100 %		

¹ TOS = Tausend österreichische Schilling

² Auf Maßnahmenebene nicht verfügbar.

2. Auswirkungen auf die regionale Entwicklung	
3. Eingesetzte Instrumente / Rechtsgrundlagen	siehe Operationelles Programm
4. Zahl d. im Berichtszeitraum genehmigten Projekte	7
5. Summe der damit im Berichtszeitraum finanzierten Projektkosten	Mio ATS 9,672
6. Wirksamkeit	siehe Bericht
7. Effizienz	siehe Monitoring-Auswertung
8. Allgemeine Bemerkungen	keine
10. Großprojekte	keine